

AUF DER HÖHE

Stadtteilzeitung Marienburger Höhe/Itzum

www.adhoehe.de

Januar 2026
39. Jahrgang

1

- Nikolaus bezaubert Itzum 3
- Neuigkeiten im Nahbereich 7
- 11 Jahre Leseladen auf der Höhe 11

Für redaktionelle Mitteilungen Tel.: 05064 1072 • info@adhoehe.de

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger in Itzum-Marienbourg,

Weihnachten und Silvester liegen hinter uns. Ich hoffe, Sie haben ein fröhlich-be-sinnliches Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Lieben verbracht und den Jahreswechsel gutgelaunt gefeiert, vielleicht etwas nach-denklischer als sonst.

Das Jahr 2025 hat nicht nur uns, sondern die ganze Welt vor große Herausforderungen und Probleme gestellt. Dennoch haben die meisten von uns auch viel Positives erfahren und erreichen können. Große und kleine Veranstaltungen in unserem schönen Itzum-Marienbourg haben bewiesen, dass wir in einem lebendigen und funk-tionierenden Stadtteil leben, in dem Menschen zusammen einiges bewegen!

Der Frühjahrsputz, unser Maifest und der Weltkindertag zeigen das Engagement vieler Itzum-Marienburger Bürgerinnen und Bürger. Die großartige Wiederaufnahme des legendären Nikolausmarktes als Nikolauszauber auf dem Gelände und unter der Regie des AWO-Familien-Zentrums hat eindrücklich bewiesen wie vielfäl-tig, bunt und engagiert unser Stadtteil Itzum-Marienbourg auch in diesen Zeiten ist! Hier wird das solidarische Potential unserer Ge-sellschaft vor Ort deutlich, das allem zum Trotz standhält. Das gibt uns berechnete Hoffnung für die Zukunft!

Noch liegt das Jahr 2026 frisch wie ein Buch mit leeren Seiten vor uns: Wir alle werden sie gemeinsam mit unseren kleinen und großen Veranstaltungen und Aktivitäten farbenfroh und abwechs-lungsreich gestalten! Sie sind herzlich dazu eingeladen, wir freuen uns auf Ihre Ideen. Ich wünsche Ihnen ein friedvolles und gesun-des, ein glückliches Jahr 2026!

Wir sehen uns in Itzum-Marienbourg!

Herzlichst

Beate Maria König, Ortsbürgermeisterin



Liebe Bürgerinnen und Bürger auf der Höhe und am Galgenberg,

2025 war für unseren Stadtteil, anders als weltweit, ein etwas weniger aufre-gendes Jahr. Es beschäftigten uns keine großen Projekte und Baustellen. Statt-dessen war Gelegenheit und Zeit, sich mit anderen Institutionen, Vereinen und Initiativen im Stadtteil zu verbünden, um gemeinsam Aktivitäten für unseren Stadtteil umzusetzen. Ebenso konnte der



Ortsrat verschiedene Verbesserungen umsetzen, zum Beispiel für die Verkehrssicherheit auf Fuß- und Radwegen.

Auch 2026 wird der Ortsrat mit den verbündeten Institutionen ge-meinsame Aktivitäten vornehmen. So werden basierend auf den Ergebnissen der ersten Jungen Meile erste Aktivitäten und Veran-staltungen mit den Jugendlichen im Stadtteil realisiert. Der Feier-abendmarkt auf der Höhe wird zweimal stattfinden. Die Tempo-räre Spielstraße in der Stralsunder Straße, bei der die Straße für einen Nachmittag im Monat zu einer großen Spielfläche umge-staltet wird, soll auch wieder im Sommerhalbjahr stattfinden. Und sicher wird es weitere Aktivitäten geben.

Die sogenannte Vandalismusproblematik auf der Höhe konnte in Zusammenarbeit mit Universität, Polizei, Stadtverwaltung, Klemmbutze und Ortsrat spürbar reduziert werden. Dieses wird uns trotzdem sicher weiter beschäftigen; genauso wie Themen zur Verkehrssicherheit.

Die Ortsratswahlen werden uns 2026 auch beschäftigen, hoffent-lich in einem fairen Wahlkampf. Im Herbst wird der Ortsrat sicher einige neue Gesichter haben, ich bin gespannt.

Auch 2026 wird Ihr Ortsrat Lobbyarbeit für alle Menschen im Stadtteil leisten, um Verbesserungen im Stadtteil zu realisieren und Problempunkte zu beseitigen. Unter anderem werden uns die E-Scooter weiter beschäftigen. Gerne möchte ich Sie zur Ortsrats-sitzung am 24. Februar einladen. Dort ist mitzuerleben, wie sich der Ortsrat für unseren Stadtteil und seine Anwohnenden einsetzt. Abschließend wünsche ich allen Menschen im Stadtteil ein gutes neues Jahr und Gesundheit und Glück!

Für den Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg
Norbert Frischen, Ortsbürgermeister

pellets solartechnik brennwertheizung sanitär beratung installation kundendienst verkauf sebastian-bach-straße 78 • hildesheim sander.hls@t-online.de www.olafsander.de	olaf sander heizung sanitär solar fon 051 21 87 69 92 fax 051 21 87 69 93 mobil 0171 46 12 911
---	---

Aufkleber für den Briefkasten

Wenn keine weitere Werbung gewünscht wird:
ausschneiden und mit Tesafilm anbringen.

Keine Werbung außer „AUF DER HÖHE“

ambulante Krankenpflege

Sedanstraße 48 • 31134 Hildesheim
www.dsh-hi.de • info@dsh-hi.de

24h erreichbar:

☎ 05121 • 3 30 30

**Tagespflege**

Gemeinsam statt einsam!

Es gibt noch freie Plätze in der Tagespflege im Ostend!

☎ 05121 • 28 43 450



Veloroute Itzum-Hauptbahnhof: Verbesserungsvorschläge eintragen

(r) Die Stadt Hildesheim möchte den Radverkehr stärken und plant in diesem Zuge eine Veloroute zwischen Itzum und dem Hauptbahnhof. Die Radverkehrsverbindung soll außerdem das zukunftsorientierte Stadtquartier Wasserkamp mit erschließen.

„Wir wollen mit der Veloroute eine hochwertige Radverkehrsverbindung schaffen, die sicher und komfortabel ist“, so Stadtbaurätin Andrea Döring. Der Verwaltungs-

ausschuss der Stadt Hildesheim hat der Ausarbeitung der Route in seiner Sitzung vom 15. Dezember zugestimmt. Für den Verlauf der Veloroute wurden drei verschiedene Routenführungen, inklusive Alternativen, von einem Fachbüro erarbeitet. Nun sind die Bürgerinnen und Bürger gefragt und können bis 31. Januar unter <https://www.veloroute-hildesheim.de> Verbesserungspotenziale aufzeigen oder Hinweise zu alternativen Wegestrecken geben.



Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg: Sprechstunde im Januar

(bc) Die monatliche Sprechstunde von Ortsbürgermeister Norbert Frischen findet am Dienstag, 13. Januar, statt, da er aufgrund einer gerissenen Achillessehne derzeit nicht mobil ist, diesmal nur telefonisch unter der Nummer 0176 4606 3101. Auch vom Sessel aus geht die Arbeit für den Stadtteil weiter – daher beantwortet er wie immer gern die Fragen von Bürgern und Bürgerinnen oder gibt aktuelle Informationen zu Entwicklungen im Stadtteil.

Top Schutz für Ihre Zähne

- 100 % für Zahnersatz
- Prophylaxe bis 250 EUR

Bezirksdirektion

Drebert & Schröder OHG

Neustädter Markt 1 • 31134 Hildesheim

Tel. 05121 15991

info.drebert.schroeder@continentale.de

Vertrauen, das bleibt.



Maik Welz

GEHR. WECHLER

BESTATTUNGSHAUS

Waldbestattung? Rasengrab? Erdbestattung?
 Seebestattung? Vorsorge? Feuerbestattung?

Kommen Sie mit Ihren Fragen doch einfach in mein Büro, ganz in der Nähe des Südfriedhofes, in die Marienburger Str. 90. Sie können mich auch gern anrufen unter 05121 - 809 779 oder mir eine E-Mail senden: maik.welz@wechler.de

www.wechler.de

Impressum

Herausgeber: Auf der Höhe e. V.

E-Mail: info@adhoehe.de

Internet: www.adhoehe.de

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. Hartmut Häger (tH),

In der Schratwanne 55, 31141 Hildesheim

Anzeigenredaktion: Druckhaus Köhler GmbH,

Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Brigitte Cappelmann (bc), Karl Cappelmann (kc),

Tom Eitel (tom), Dr. Hans-Jürgen Fischer (hjF),

Sabine Günther (sg), Carsten Hellemann (ch),

Konrad Kling (kk), Otto Malcher (or),

Rudolf Rengstorff (ren), Hans-Jürgen Rückert (hjr).

Der Redaktion zugesandte Beiträge sind mit (r) gekennzeichnet.

Druck: Druckhaus Köhler GmbH,

Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum

Verteilung: DUO local media GmbH, Ziegelmasch 11 A,

31061 Alfeld (Leine), Reklamationen an Sabine Neumann,

S.neumann@duo-local-media.de,

Tel. 05181 841312 • Auflage: 9.300



AUF DER HÖHE

zum
Mitnehmen

Die nächste

AUF DER HÖHE wird ab 4. Februar verteilt.

Wer sie nicht bekommt, kann sie hier abholen:

Marienburger Höhe/Galgenberg: Gärtnerei Brandenburg, am Südfriedhof; Vollreinigung, Marienburger Str. 95 D; Apotheke Marienburger Höhe, Marienburger Platz; Bäckerei Mierisch, Scharnhorststraße 1; Der Kleine Paul, Händelstraße 21.

Itzum-Marienburger: Itzumer Bürgertreff, vor der Heinrich-Engelke-Halle; Reisebüro Travel Star und Salon Struwelpeter, In der Schratwanne 51; REWE-Markt, Ernst-Abbe-Str. 2; Hofcafé, Domäne Marienburg; Praxis für Physiotherapie Brandenburg, In der Schratwanne 55.



im Januar

Ort: Sozialpsychiatrisches Zentrum AWO Trialog, Teichstr. 6, Tel. 05121 13890.

Sonntag, 18.1., 14.30–17 Uhr, Internet Café Trialog. Es ist für alle, die für kleines Geld mit leckerem Kuchen und Getränken den Sonntagnachmittag in Gesellschaft verbringen möchten.

Dienstag, 20.1., 18–20 Uhr, Studiengruppe UNI & Herr Ramisch, Greenpeace: Kleidung als Thema nachhaltiger Entwicklung. 4.- Teilnahmebeitrag. Mit Anmeldung: rv-hildesheim@awo-trialog.de oder Tel: 05121 13890

Donnerstag, 15.1., 17–18.30 Uhr, Austausch in der Angehörigengruppe Hildesheim

Für Menschen mit Beeinträchtigung bietet die KulTour einen kostenlosen Fahrdienst: Tel: 05121 6069860 oder E-Mail: fahrdienst-hildesheim@malteser.org

Kontakt für Information/Anmeldung: AWO Soziale Dienste Bezirk Hannover gGmbH – Trialog, Regionalverbund Hildesheim, Teichstr. 6, 31141 Hildesheim, Tel. 05121 13890, E-Mail: rv-hildesheim@awo-trialog.de, <http://www.awo-trialog.de>.

Nikolaus bezaubert Itzum

(tH) Der Nikolausmarkt, den die Itzumer Kolpingfamilie 35 Jahre lang zum 1. Advent organisierte, hat mit dem Nikolauszauber des AWO-Familienzentrums einen würdigen Nachfolger gefunden. In zwölf Räumen und an achtzehn Ständen gab es am 6. Dezember alles, was zur Weihnachtszeit gehört. Und St. Nikolaus schaute auch vorbei.

Getränke im Außenbereich fanden eine rege Nachfrage: Kartoffelsuppe, Bratwurst und Popcorn sowie Glühwein und anderes. Am Eingang zum Winterzauber wurden auch regionale Tannenbäume angeboten.

Draußen auf der Bühne spielte die Musik. Der Schulkinderchor eröffnete den Reigen. Dann folgten der Südstadt-Männerchor, der



Klaus Bechtold und Angeles Martinez von der Itzumer Kolpingfamilie verkauften Süßes in kleinen Gläsern.



Antje Besser aus Bavenstedt bot ihre Geschenkideen an.



Weiß alles, ist freundlich: St. Nikolaus



Annette Künne kam aus Himmelsthür mit Handarbeiten, sie hatte beim Kaffeefest im AWO-Seniorenheim vom Nikolauszauber erfahren.



Immer wieder nachgelegt: das wundervolle Kuchenbuffet



Leni Faupel, Sementa Gwiozda und Lea Gaier vom Reitverein Hubertus kamen mit Keksen

Der Organisator und Kita-Leiter Christian Jakobs war des Lobes voll für das Engagement seiner Leute, die aus der Kindertagesstätte mit liebevollen Details einen Mini-Weihnachtsmarkt für Kinder und Erwachsene zauberten. Er dankte auch Klaus Bechtold, der als Kolpingvorsitzender der Neuauflage mit Rat und Tat zur Seite stand, sowie den zahlreichen Sponsoren. So statteten 64 Unternehmen und Vereine die Tombola mit tausend Preisen aus, so dass tatsächlich jedes Los gewann. Über siebzig gespendete Kuchen und Torten füllten das Riesenbuffet, das von Mittag bis Abend von Leckermäulern umlagert war. Auch die Stände für Speisen und

Spielmannszug Itzum und immer wieder das Blechbläserensemble. Um 17 Uhr machten alle Platz für den spendierfreudigen Bischof Nikolaus, der mit etwas Verspätung die Bühne betrat und von seinem bischöflichen Stuhl aus die Kinder beschenkte. Um 18 Uhr startete die Nikolausparty, die bis 20 Uhr dauerte.

Ortsbürgermeisterin Beate König konnte diesmal ganz entspannt den Nikolaustag mitfeiern. Der Ortsrat verzichtete in diesem Jahr auf seine traditionelle Familienadventsfeier in der benachbarten Grundschule und lud mit zum Nikolauszauber ein. Eine offizielle Eröffnung mit Reden gab es nicht. Es ging sofort los. (Fotos: tH)

Ihr Hundefriseur Schnipp & Schnapp Kerstin Jäger



Alter Markt 60 · 31134 Hildesheim
Fon 05121 / 6 75 18 99
Mobil 0517 / 750 742 77
www.hundefriseurschnippschnapp.de
info@hundefriseurschnippschnapp.de



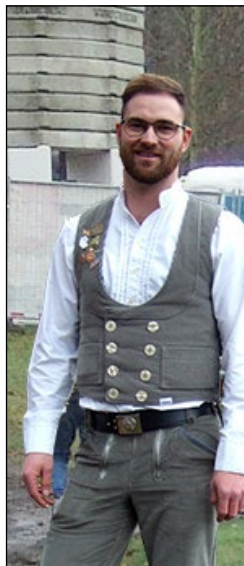
Malermeister Fabian Scharf

❖ Innenanstrich	❖ Fassadenanstrich
❖ Putzarbeiten	❖ Kreativtechniken
❖ Lackierarbeiten	❖ Graffiti-Entfernung

Rex-Brauns-Str. 14, 31139 Hildesheim **0176-45 66 24 92**
info@malermeister-scharf.de * malermeister-scharf.de

Richtfest mit Hoffnung auf „Geld, Geld, Geld“

(tH) Am Sonntag, 7. Dezember, hatte der Förderverein Bismarckturm Hildesheim zum Richtfest auf dem Galgenberg eingeladen. Am Kran, der das zwanzig Meter hohe Bauwerk überragte, hing der „Richtkranz“ in der jahreszeitlich gebotenen Form eines Tannenbaums. Von dort rief Polier Jannes Wulfes um 12.05 Uhr den unten Wartenden seinen Richtspruch zu.



Jannes Wulfes (vorn rechts) nach dem Richtspruch vor dem Bismarckturm



Schatzmeister Detlef Kentler, Bauleiter Heiko Kollien, Beisitzer Bernd Schalemann und stellvertretender Vorsitzender Enzo Calvanico freuen sich über das gelungene Werk

„Was Menschen schaffen, wirkt nur dann, wenn Herz und Hand sich einen kann“, reimte er in der vierten seiner sechs Strophen. Damit fasste er zusammen, was später der stellvertretende Vereinsvorsitzende und eigentliche Motor der Initiative, Enzo Calvanico, sagte. Er dankte den Bürgerinnen und Bürger, die mit ihren Spenden die Grundsanierung des 1905 eröffneten Turms ermöglichen. Sie seien die Wichtigsten, sie lade er ein, weiter kräftig zu spenden, damit sie im nächsten Jahr den Turm nutzen können. Schatzmeister Detlef Kentler konnte bisher 130.000 Euro Spenden verbuchen und davon 98.000 Euro für den ersten Bauabschnitt ausgeben. Dazu gehörten, laut dem Bauleiter, Bauingenieur Heiko Kollien, die Erneuerung von zwei Decken, die Überholung der stählernen Spindeltreppe und die Einhausung des Austritts zur ebenfalls sanierten Aussichtsplattform zum Schutz vor eindringender Nässe. Im Frühjahr sollen Sandstrahlarbeiten, die Reparatur des Innenmauerwerks und der Einbau von Licht- und Sicherheitstechnik folgen. Die neue Tür soll nämlich ein Motorschloss erhalten, für das jeder, der den Turm besteigen will, einen Code von der Stadt bekommt. Den erhält man nach Registrierung per App, so dass klar ist, wer den Turm betritt und wann er ihn wieder verlässt. So wollen die Initiatoren gegen Vandalismus und Schmierereien vorbeugen. Bis auf den Winter soll der Turm durchgängig ein „Denkmal für jedermann“ sein, so Enzo Calvanico. Er hatte auch die Linsensuppe mit Würstchen gekocht, neben der auch Bratwürste vom Grill, Glühwein und andere Getränke angeboten wurden.

Der am 1. Februar zwei Jahre alte Verein hofft, den Bismarckturm im Sommer eröffnen zu können. Bis dahin bittet Enzo Calvanico die Bürgerinnen und Bürger um „Geld, Geld, Geld“. Detlef Kentler benötigt noch 100.000 Euro, um den zweiten Bauabschnitt zu finanzieren. Beim Richtspruch von Jannes Wulfes brach aus dem wolkenverhangenen Himmel die Sonne hervor und ließ die Stadt und das bei bester Fernsicht gut zu überblickende Hildesheimer Land aufleuchten. Ein Hoffnungsschimmer! (Fotos: tH)

Fragen über Fragen?

Wir geben Antworten!

Jetzt auf unserer Website:
29 kurze Erklärfilme –
verständlich, persönlich,
hilfreich.



Goschenstraße 51
31134 Hildesheim

Telefon: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de
www.suessmann-bestattungen.de



Spendenkonto Bismarckturm e. V.

Auf nachstehende Konten kann
Ihre Spende für die Rettung des
Bismarckturms überwiesen werden.

Bismarckturm e. V.
Volksbank
Hildesheim-Lehrte-Pattensen:
DE73 2519 3331 1175 2297 00

Sparkasse
Hildesheim Goslar Peine:
DE79 2595 0130 0057 6050 47
**Für mindestens 500 Euro Spende:
Namensschild an Treppenstufe**



Ganz in Ihrer Nähe Kosmetikerin Alice Rust

Kosmetische Behandlungen in ruhiger
Atmosphäre des Galgenberges



**Dr. R.A.
Eckstein
Kosmetik**

Blauer Kamp 45 • Telefon 0 51 21 / 87 80 52

Sie suchen einen neuen Zahnarzt?

Gut erreichbar und immer für Ihr strahlendes Lächeln da



- ✓ Moderne Implantologie
- ✓ Ästhetische Zahnheilkunde
- ✓ Transparente Zahnkorrektur
- ✓ Sanfte Narkosebehandlung
- ✓ Professionelle Prophylaxe

Rufen Sie uns an oder buchen
Sie Ihren Termin direkt online auf

zahnwerk-hildesheim.de



Wir freuen uns auf Sie

Zahnwerk Hildesheim

Am alten Wasserwerk 3

31135 Hildesheim

05121 – 1 43 66

info@zahnwerk-hildesheim.de



Erinnerung an Bau- und Möbeltischlerei Köhler

(or) Die Firma Rudolf Köhler, Bau- und Möbeltischlerei, Bestattungen, Am Kuhanger 28, wurde 1946 vom Senior Rudolf Köhler gegründet. Der damals 40-Jährige wagte den Schritt in die Selbstständigkeit.



Margret und Rudolf Köhler in ihrem Zimmer im DRK-Alten- und Pflegeheim Gronau mit einem Hochzeitsfoto und der Urkunde der Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen zum 70-jährigen Meisterjubiläum

Zunächst gab es Schwierigkeiten. Damals sollte die Siedlung „Großer Saatner“ ein reines Wohngebiet sein, ohne Gewerbe. Nach einigem Hin und Her kam die Sondergenehmigung. Der neu gegründete Betrieb entwickelte und vergrößerte sich. Die Aufträge nahmen dank der florierenden Bauwirtschaft zu. Die Tischlerei Köhler hatte sich einen Namen erworben. Zuverlässigkeit und Qualität zeichnete die Firma aus. Die fertiggestellten Aufträge wurden mangels eines Fahrzeugs mit einem Handwagen, welcher durch eine größere Ladefläche erweitert wurde, zur Baustelle gebracht. Rudolf Köhler

wurde Mitglied in der Siedlergemeinschaft und sang aktiv in der Singgemeinschaft „Großer Saatner“.

Am 3. September 1946 begann der 1932 geborene Rudolf „Rudi“ junior seine Lehre für das Tischlerhandwerk und damit einen neuen Lebensabschnitt. Es war nicht sein Traumberuf, doch was blieb ihm übrig. Rudolf junior arbeitete für Kost und Logis beim Vater. Junge Menschen waren froh, eine Lehrstelle zu erhalten, denn es war eine schwere Zeit, und die Alt-Gesellen nutzten die „Stifte“, wie die Lehrlinge genannt wurden, aus. Nach dreijähriger Lehrzeit legte Rudolf die Gesellenprüfung ab und im März 1955 vor der Handwerkskammer Hildesheim die Meisterprüfung. Zu seinem 70-jährigen Meisterjubiläum ehrte ihn die Kammer in seinem neuen Zuhause in Gronau mit einer Urkunde.

1952 lernte Rudolf seine heutige Ehefrau Margret bei einem Klassenball im Haus „Vier Linden“ kennen. Zwischen der jungen Frau aus Nordstemmen und dem Hildesheimer Tischlergesellen hatte es gefunkt. Doch die Hochzeit musste ein wenig warten. Sie fand erst 1959 statt. Das junge Paar zog in Margrets Elternhaus nach Nordstemmen. Die Eltern hatten dort ein Schuhgeschäft. Täglich fuhr der junge Ehemann von dort zu seiner Arbeitsstelle.

Rudolf Köhler junior war sehr stark, nicht nur geschäftlich, in das Leben der Siedlung eingebunden. Das Bestattungswesen wurde zum 24-Stunden-Geschäft. Für die Mitarbeiter gab es Betriebsurlaub, für Chefin und Chef nicht. Die langjährigen Mitarbeiter gehörten zur Familie. Der Geselle Herbert Martini hatte schon bei seinem Vater gelernt. Die Siedlergemeinschaft hat für die Siedlerfeste mit Hilfe der Tischlerei Festwagen gestaltet und Schilder hergestellt.

1969 wurde der Betrieb von Rudolf Köhler junior und seiner Ehefrau übernommen. Das Ehepaar zog von Nordstemmen nach Hildesheim, was vieles erleichterte. Wohnung und Werkstatt lagen beieinander. Erfolgreich wurde bis zur Betriebsschließung im Jahre 1998 weitergearbeitet. Wegen der bestehenden Sondergenehmigung konnte die Firma nur durch ein Familienmitglied weitergeführt werden. Die frischen Rentner genossen Heim und Garten. Ein Unfall im Haus ließ nichts mehr, wie es einmal war. Margret kämpfte um das Überleben. Auch Rudolf ging es nicht mehr so gut. Die beiden brauchten sich und rafften sich auf. Sie entschlossen sich, in ein Altenheim zu ziehen. Im Professor-König-Heim auf der Marienburger Höhe war kein Zimmer frei. Im September verließen Margret und Rudolf Köhler ihr geliebtes Anwesen Am Kuhanger und zogen in das Alten- und Pflegeheim des DRK nach Gronau. In einem gemütlichen Zimmer verleben die Eheleute ihren Lebensabend.

(Foto: Ulrich Meinhard, mit freundlicher Genehmigung der HAZ)

SCHAPER

wir schaffen Lebensräume



SCHAPER Immobilien GmbH

Ein kompetenter Partner für die Vermittlung Ihrer Immobilie!

Ganz nach dem Motto **Know-How aus der Region für die Region** sind wir mit unserer langjährigen Erfahrung rund um das Thema Immobilien genau der richtige Partner an Ihrer Seite.

Ob Ein-/Mehrfamilien-, Reihen-/Doppelhaus oder Eigentumswohnung, wir sind Ihnen beim **Verkauf Ihrer Immobilie** gern behilflich. Eine solide Bewertung und Markteinschätzung bilden die Grundlagen unseres gemeinsamen Handelns. Kommen Sie einfach auf uns zu und lassen Sie sich beraten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Ihr **SCHAPER-Team!**



Büroanschrift:
Am Notthorn 1
31141 Hildesheim
Telefon 05121/81072
E-Mail info@schaper-haus.de



**SCHAPER
BAUMEISTER
HAUS**



**SCHAPER
Immobilien GmbH**





Zur scharfen Ecke

Landgasthof - Hotel ★★★

Es gibt noch Karten für unser **Krimi-Comedy-Dinner**
für den **23.01.+24.01.26**
Infos unter: www.zur-scharfen-ecke.com
oder Tel.: **05121/2030**



Schlachtebuffet auch am **12.02.+13.02.26**
– Wir bitten um Reservierung –

Iltzumer Hauptstraße 1 • 31141 Hildesheim • Telefon (05121) 203-0

Neuigkeiten im Nahbereich

(ren) In seiner Novembersitzung beschäftigte sich der Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg mit Themen, die sich neu ergeben hatten. Darunter auch Probleme, die im Stadtteil für erheblichen Ärger sorgen.



Hildemarie bringt's – mit Norbert Frischen im Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg

Ein Ärgernis kam gleich während der Einwohnerfragestunde mehrfach und so massiv zum Ausdruck, dass ihm ein besonderer Tagesordnungspunkt eingeräumt wurde. Zwei Tage vor der Sitzung wurden die Anwohner im Süden der Tonkühle durch das überraschende Auftauchen riesiger Baufahrzeuge irritiert, die Bäume abholzten, die Rasenfläche am See weitgehend beseitigten und eine breite ausgekofferte Schneise anlegten. Der ahnungslose Ortsbürgermeister musste erst bei der Stadt nachfragen, was denn hier los sei. Erst auf diesem Wege wurde er in Kenntnis gesetzt. Demnach stellen abgestorbene und kranke Bäume zwischen dem See und der Greifswalder Straße eine Gefahr dar, der nur auf diese Weise abgeholfen werden könne. Um die Bäume jetzt und auch in Zukunft abholen zu können, müssten die LKWs auf festem Untergrund an den See heranfahren können. Nach der Befestigung der Schneise sei eine Begrünung wieder vorgesehen. Eine Maßnahme zur Beseitigung der Bäume sei wohl notwendig, so Norbert Frischen. Er ist sich aber mit dem Ortsrat darin einig, dass die Art und Weise des Vorgehens nicht akzeptabel sei. Der Ortsrat hätte vorher informiert und besser auch konsultiert werden müssen, um zu prüfen, ob es nicht weniger einschneidende und kostspielige Alternativen gegeben hätte.

Der MTV von 1848 hat einen neuen Vorstand gewählt. Dem Vorsitzenden Jan-Peter Linde wurde Gelegenheit gegeben, sich und die Arbeit seines Vereins vorzustellen. Der Sportverein hat etwa 900 Mitglieder und verfügt über 11 Abteilungen (Badminton, Gesundheitssport, Gymnastik, Inlineskater, Kindersport, Leicht-

athletik, Skisport, Tanzen, Tennis, Turnen, Volleyball). Er ist das sportliche Bindeglied zwischen den beiden Ortsteilen der Südstadt. Er übt sich in Familienfreundlichkeit, Barrierefreiheit und Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Im Rahmen seiner Möglichkeiten will er mit eigenen Angeboten zur Verlässlichkeit der Grundschule beitragen. Er nimmt das Sportabzeichen ab, organisiert den Wedekind-Lauf und hat ein Präventionskonzept gegen sexualisierte Gewalt entwickelt.

Der Ortsbürgermeister stellte Hildemarie, das zweite Lastenrad des Stadtteiles, vor. Es hat seinen Standort vor dem Leseladen gegenüber dem Marienburger Platz und kann bis zu drei Tagen kostenlos ausgeliehen werden. Kontakt: hallo@hilde-lastenrad.de Die Ausarbeitung der geplanten Radverkehrserschließung Waserkamp-Innenstadt, die eine Senkung der Standards von Breite und Beleuchtung vorsieht, wurde vom Ortsrat ohne Einwände zur Kenntnis genommen. Die Routenführung wird erst nach der Sichtung von Vorschlägen aus der Bevölkerung und aus den drei beteiligten Ortsräten im Laufe des nächsten Jahres festgelegt.

Ein Initiativantrag Cristinel Pareckers (SPD) zur schnellstmöglichen Einrichtung einer E-Scooter-Parkzone an der Bushaltestelle Großer Saatner sowie am Spielplatz Ützenkamp findet einhellige Unterstützung durch den Ortsrat.

Im Bericht des Ortsbürgermeisters äußert Norbert Frischen sich anerkennend zur Initiative Junge Meile, die in Kooperation mit der Uni am 8. November Ideen für eine attraktive Jugendarbeit im Stadtteil gesammelt hat (AdH berichtete) und weiter daran arbeitet.

Cristinel Parecker äußerte sein Befremden darüber, dass die Uni-Präsidentin ein Schreiben, in dem der Ortsrat gegen das Verbot einer kirchlichen Veranstaltung auf dem Uni-Gelände protestiert, nicht beantwortet hat. Der Ortsrat bittet ihn, sie von neuem anzuschreiben und nicht locker zu lassen. (Foto: ren)

JETZT NEU

• Das Gesundheitstraining der Zukunft •

99 €* sparen

*Nur im Januar, bei Abschluss einer Mitgliedschaft, gültig
– sichern Sie sich jetzt unser Angebot

Jetzt individuelles Probetraining vereinbaren

Hansefit-Partner

05121 9997121 • Bördestr. 21 • 31135 Hildesheim

Propangas-Tausch Nolte

- Mobile Gasprüfung G607/G608 Caravan/Boote und gewerblich BGV D34
- Reimo Zubehör
- Werkstattservice vor Ort



Markus Nolte, Nettelbeckstr. 7, Hildesheim
Telefon: 05121 860424 Mobil: 0172 5758260

Sudoku

In jeder waagerechten Zeile, in jeder senkrechten Spalte und in jedem der 9 Zahlenblöcke darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Sudoku 1 (leicht)

	6	5				9	1	3
9	3		6					8
4			3		9	5		
6		3			1			5
5	7				3	8		9
						2		
				6		3		
			7		8			
3		6				1	8	

Sudoku 2 (schwer)

2	7		9				5	1
		4		3				
	1			5				
8								
5			2	9				8
					3			4
			8			2	1	9
								6
1	2			4			3	5

Lösungen:

Sudoku 1 (leicht)

7	8	1	2	5	6	9	4	3
4	6	9	8	3	7	5	1	2
2	5	3	4	6	1	8	7	9
1	3	2	6	7	4	5	8	9
9	6	8	3	4	2	1	7	5
5	4	7	1	8	6	3	2	9
6	7	5	9	2	3	8	1	4
8	2	4	5	1	9	7	3	6
3	1	9	7	4	8	5	6	2

Sudoku 2 (schwer)

5	3	8	6	4	9	2	7	1
9	4	7	1	2	3	5	8	6
6	1	2	5	7	8	9	3	4
4	2	9	3	8	5	1	6	7
8	7	1	6	9	2	3	4	5
3	6	5	7	4	1	8	2	9
2	9	4	8	5	7	6	1	3
7	8	6	2	3	4	1	5	9
1	5	3	4	9	6	8	7	2

Itzumer Bürgertreff

Heinrich-Engelke-Halle



Regelmäßige Veranstaltungen im Januar

MO: 9–9.45 Uhr: **Gymnastik für Ältere**, Monika Wallewein-Fischer

9.30–11.45 Uhr: **Aquarellmalerei für Fortgeschrittene**, Ursula Diwischek

15.30–17.45 Uhr: **Farbenlehre und Co., Malkurs für Kinder ab 6 Jahren** mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090

18.30–20 Uhr: **Linedance-Gruppe** in der AWO Kita; Kontakt: Susanne Waldner, Tel. 05064 8115

DI: 13.1. und 27.1. 10–12 Uhr: **Klönsschnack mit Nachbarn**

6.1., 20.1. und dann wieder 3.2. 12–13.30 Uhr: **Gemeinsamer Mittagstisch**

20.1. 16–18 Uhr: **PIKSL Labor der Diakonie Himmelsthür** –

Technik-Beratung und Thema „Tippen zu mühsam?! Nutze einfach deine Stimme“

18–20 Uhr: **Südstadt-Männerchor** – Grundschule Itzumer, Spandauer Weg

Kontakt: Otto Malcher 05121 82124

MI: 9.30–12.30 Uhr: **Mut zum Zeichnen und Malen** mit Annette

Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090

7.1., 21.1. und dann wieder 4.2. 15–17 Uhr: **offener Handarbeitstreff**

am 2. Mittwoch im Monat, 17–18 Uhr: Sprechstunde der

Ortsbürgermeisterin **Beate König** (nicht in den Ferien oder an Feiertagen); Handy: 0157 55135753,

E-Mail: b.koenig.itzum@gmx.de

DO: 9–12 Uhr vierzehntägig: **Aquarellmalerei für Anfänger** mit

Anette Stelle, Fabi, Tel. 131090

Seniorennachmittag

15 Uhr: **8.1., 22.1. und dann wieder 5.2.:** Elfriede Eggers und Jutta Poppe

15.1. 10 Uhr: Wandern mit Willi Wolze, ab Bürgerhaus

FR: 14–16 Uhr: **MCG Oldie Band**

16–17.30 Uhr: **English Conversation** Infos bei Hella Hoppe, Tel. 05121 84725

SA: 9–12.30 Uhr: **Aquarellmalen für Erwachsene** mit Annette Stelle,

Fabi, Tel. 05121 131090

Bitte beachten Sie:

- In den Ferien finden keine **Malkurse** statt.
- An jedem letzten Donnerstag außer in den Ferien oder an Feiertagen ab 18 Uhr **Monatstreffen des Bürgerhausvereins mit wechselnden Themen**. Interessierte „Neugierige“ sind herzlich willkommen. Angebote siehe auch im Internet unter „www.itzumer-buergerhaus.de“.

Kontaktadresse: Monika Höhler, Breienskamp 15, Tel. 0163 8877078.



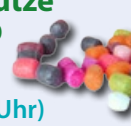
Dustin



Mimma

Kinder- und Jugendtreff Klemmbutze

Stralsunder Straße 2, Tel.: 05121 869800



Angebote im Januar

(montags bis donnerstags von 15 bis 18 Uhr)

Montag, 5.1.: Freies Spiel,

19.1.: Willkommensparty für Lea, 26.1.: Gestaltung mit Playmais

Dienstag, 6.1., 20.1., 27.1.: Kochen/Backen

Mittwoch, 7.1.: „Switchen“, 21.1.: Physik in der Klemmbutze, 28.1.: Gipsmasken

Donnerstag, 8.1.: Gestaltung mit Bügelperlen, 22.1.: Physik in der Klemmbutze

Am 1. Januar macht die Klemmbutze Ferien

Vom 12. bis 15. Januar ist die Klemmbutze geschlossen

Am 29. Januar ist der Kinderbereich geschlossen, wir bereiten die Freizeit vor!

Wir freuen uns auf euch! Euer Team der Klemmbutze

Weihnachtsbasar mit Nikolaus in der Klemmbutze

(bc) Eine Woche nach seinem gewohnten Termin, aber immerhin: Der Nikolaus folgte der Einladung des Kinder- und Jugendtreffs „Klemmbutze“ zum Weihnachtsbasar und kam, reich bepackt mit Geschenktüten für die Kinder.

Um die Wartezeit für Eltern und Kinder am 13. Dezember zu verkürzen, wartete im unteren Raum ein reichhaltiges Kuchenbuffet, das die Angebote so manchen Bäckers bei weitem übertraf. Fleißig gebacken hatten wie schon im Vorjahr Siedlerinnen aus der benachbarten Gemeinschaft Großer Saatner im Verband Wohneigentum e.V., während die Siedler draußen für Bratwurst vom Grill sorgten. Die Kinder vertrieben sich die Zeit drinnen mit Spielen oder tobten draußen vor der Klemmbutze. Endlich, kurz nach 17 Uhr, hieß es: „Er ist gleich da, der Nikolaus!“, und große und kleine Besucher und Besucherinnen eilten in das Obergeschoss, um ihn gebührend zu empfangen und – hoffentlich – ein leckeres Geschenk zu erwischen.

Dustin Steingreber, der Leiter der städtischen Einrichtung, stellte abends zufriede-



Von links: Lara Anita Emma Bergmann, Tristan Roth und Dustin Steingreber von der Klemmbutze, in den schwarz-grünen Hemden von links Wolfgang Schwamborn, der 1. Vorsitzende Ferdinand Hartmann, die 2. Vorsitzende Angelika Weithauer und Kassenwart Jörg Weidemann mit seiner Frau Stefanie vom Großen Saatner

den fest: „Der Besuch vom Nikolaus war ein voller Erfolg, wir gehen von gut hundert Besuchern und Besucherinnen unseres Basars aus. Es konnten etwas mehr als vierzig Kinder durch ihn beschenkt werden, und die Augen strahlten bei allen Kindern, als sie den Nikolaus gesehen haben. Die Klemmbutze freut sich über den tollen Ablauf vom Adventsbasar und freut sich schon jetzt auf eine

Fortsetzung im Dezember 2026. Ein großer Dank geht auch an die Freunde vom Verband Wohneigentum Großer Saatner bei der Unterstützung der Veranstaltung.“ Bewegt vom Erlebten waren auch die Freunde vom Großen Saatner und stellten fest: „So wichtig ist die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit – es war ein Erlebnis, ein wundervoller Nachmittag und Abend!“ (Foto: bc)

Singgemeinschaft „Großer Saatner“: Braunkohlessen zum Abschluss

(or) Am 16. Dezember war der letzte Übungsabend der „Singgemeinschaft Großer Saatner“. Die Mitgliederversammlung hatte in Frühjahr beschlossen, den am 23. November 1951 gegründeten Chor zum 31. Dezember aufzulösen.

Es lag nicht an der Lust. Doch niemand wollte mehr ein Amt übernehmen. Außerdem war eine Stimme nur mit einem Sänger besetzt, so dass ein vierstimmiger Chor nicht mehr möglich war. Seit Juli ging es nur noch einstim-



Vorsitzender Otto Malcher verabschiedet Chorleiterin Gudrun Gadow in gemütlicher Runde nach dem Braunkohlessen

mig. Dank der Gitarrenbegleitung durch Jochen Ossenkopp und Herbert Bode wurde weiter geübt, und es erfolgten Auftritte im Evangelischen Alten-Zentrum „Am Steinberg“ und im Ernst-Kipker-Haus der Arbeiterwohlfahrt in Himmelsthür.

Nach einer Atempause wird es 2026 einstimmig weitergehen. Der gemütliche Abschluss im Bürgerhaus mit Braunkohl, Brengewurst und Bauchfleisch wurde noch durch ein Geburtstagsständchen und die Verabschiedung von Chorleiterin Gudrun Gadow unterbrochen. Vorsitzender Otto Malcher überreichte ihr für ihre Arbeit ein weihnachtliches Flachgeschenk. (Foto: r)



Apotheker Daniel Eicke

Hansering 108 • 31141 Hildesheim-Itzum
Telefon (0 51 21) 8 59 24 • Fax (0 51 21) 8 68 4 51
E-Mail: hanse-apotheke-hildesheim@t-online.de

Gut zum Leben

ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG BIS FREITAG: 08.00–13.00 UHR

SONNABEND: 09.00–13.00 UHR

MONTAG & DIENSTAG: 15.00–18.30 UHR

DONNERSTAG: 15.00–19.00 UHR

MITTWOCH & FREITAG: 15.00–18.00 UHR

Mitglied werden in einer starken Gemeinschaft für Wohneigentümer

(bc) Wer zum 1. Januar oder 1. Februar Mitglied im Verband Wohneigentum Niedersachsen (VWE), Gemeinschaft Großer Saatner, wird, erhält 20 Euro auf den ersten Jahresmitgliedsbeitrag erlassen und einen hochwertigen Rucksack.

„Das selbstgenutzte Wohneigentum ist weit mehr als vier Wände und ein Dach. Es ist ein strategischer Lebensanker, ein Ort der Sicherheit, der Stabilität und der persönlichen Freiheit. Hier entstehen Erinnerungen, hier wachsen Familien, hier wird Zukunft gestaltet. Wohneigentum ist kein Konsumgut – es ist eine unternehmerische Entscheidung fürs Leben.

Gerade weil dieses Zuhause einen so hohen ideellen und wirtschaftlichen Wert hat, verdient es konsequenten Schutz. Risiken entstehen nicht nur durch Sturm, Feuer oder Leitungswasser. Sie entstehen auch durch rechtliche Unsicherheiten, politische Entscheidungen, steigende Abgaben, neue Vorschriften und fehlende Interessenvertretung. Wer Eigentum besitzt, trägt Verantwortung – für sich selbst, für seine Familie und für den langfristigen Werterhalt.

Genau hier setzt eine Mitgliedschaft im VWE beziehungsweise in der örtlichen Gemeinschaft an. Sie ist kein „Nice-to-have“, sondern ein strategischer Baustein im Schutzkonzept rund um das eigene Zuhause. Als Mitglied profitieren Eigentümer von gebündelter Kompetenz, klarer Interessenvertretung und praxisnaher Unterstützung. Ob Rechtsberatung, Bau- und Energiefragen, politische Einflussnahme oder der Austausch mit Gleichgesinnten vor Ort – die Gemeinschaft schafft Sicherheit, Orientierung und Stärke.

Die Gemeinschaft vor Ort ist dabei ein echter Mehrwertfaktor: nah dran, vernetzt, engagiert. Sie verbindet lokales Wissen mit professionellen Strukturen und sorgt dafür, dass Eigentümer nicht allein stehen, sondern Teil eines starken Netzwerks sind. Gemeinsam werden Interessen durchgesetzt, Herausforderungen gemeistert und Werte gesichert.

Fazit: Wer sein Wohneigentum liebt, denkt vorausschauend. Wer Verantwortung übernimmt, schützt es ganzheitlich. Und wer langfristig erfolgreich sein will, setzt auf starke Partner. Eine Mitgliedschaft im VWE ist eine klare Investition in Sicherheit, Stabilität und Zukunftsfähigkeit des eigenen Zuhauses.“ Viele gute Gründe beizutreten – aufgelistet von einem Mitglied des Verbandes.

Über die Vorteile einer Mitgliedschaft kann man sich informieren auf der Website der Gemeinschaft Großer Saatner: <https://grosser-saatner.imvwe.de/leistungen/beim-vwe/> oder auch beim 1. Vorsitzenden Ferdinand Hartmann, Telefon 0178 5427659, E-Mail: vorstand.gemeinschaft-grosser-saatner@gmx.de.

Starten Sie mit uns ins Jahr 2026 - Sichern Sie sich 20 Euro Nachlass auf das erste Beitragsjahr! *

Neu bei uns? Dann sichern Sie sich einen Rucksack als Willkommensgeschenk!

*Werden Sie zum 01.01. oder 01.02.2026 Mitglied und genießen Sie alle Vorteile des VWE Niedersachsen e.V.

VERBAND WOHN EIGENTUM NIEDERSACHSEN E.V.

Welchen Weg geht Hildesheim beim Wohnungsbau?

(bc) Der Verein BI Wasserkamp hat sich mit dem Thema „Bauplätze in Hildesheim für Einfamilienhäuser“ befasst, nachdem die N-Bank in ihrem Wohnungsmarktbericht von 2025 wie schon 2023 und 2021 ausführt, dass insbesondere für Hildesheim kein weiterer Bedarf bestehe, vorhandene Wünsche könnten aus dem Bestand heraus befriedigt werden, zumal die Bevölkerung langfristig zurückgehe.

Was jetzt noch fehle, seien behinderten- und altengerechte Wohnungen und solche für Singles, wie Studierende oder ältere Menschen. Diese Wohnungen sollten auf bereits versiegelten Flächen errichtet werden, nicht auf der grünen Wiese. Personen, die in eine altengerechte Wohnung umziehen, machen in der Regel eine größere Wohnung oder ein Einfamilienhaus frei, in das dann Familien mit Kindern einziehen können. Dieser Wechsel müsste klug begleitet werden. Weiter wird prognostiziert, dass nur Einpersonenhaushalte der Altersgruppe 65 plus noch zunehmen werden.

Dem gegenüber stehe die aktuell von der Verwaltung genannte Zahl von über 800 Interessenten für ein Baugrundstück auf dem Wasserkamp. Es stelle sich die Frage, wie viele Käufer am Ende übrigbleiben werden, wenn der Grundstückspreis feststeht. Baufachleute kalkulieren ihn aufgrund der schon entstandenen und noch ausstehenden Planungs- und Erschließungskosten mit

mindestens 500 €/qm. Ein 600 qm großes Grundstück würde dann schon ohne Nebenkosten (wie Grunderwerbssteuer und Notar-Gebühr) 300.000 € kosten. Dazu kämen die Baukosten für ein Einfamilienhaus, die mit ca. 400.000 € zu veranschlagen wären, schätzt die BI.

Ob es so viele solvente Käufer in Hildesheim gibt oder nach Hildesheim ziehen wollen, dürfe mit Recht bezweifelt werden. Die BI erinnert an die hochpreisigen zwölf Eigentums-Wohnungen in der Mühlenstraße (gegenüber dem Insel-Restaurant). Damals gab es laut Verwaltung 170 Interessenten, von denen letztlich aber nur zehn Käufer übrigblieben, was einer Quote von 5,88 % entspricht. Wenn man diese Quote auf die angeblich 800 Wasserkamp-Bewerber umrechnet, blieben nur 47 Käufer übrig.

„Zeit umzubauen/Zeit um zu bauen“ ist der doppeldeutige Titel des aktuellen Berichtes der Bank. Wohnraum entstehe nicht allein durch Neubau, in der klugen Weiterentwicklung des Bestandes liege ein enormes Potenzial. „Die BI-Wasserkamp fordert die Verwaltung auf, die Realitäten anzuerkennen, klug umzusteuern und nicht länger Wunschvorstellungen hinterher zu laufen. Das Klima, der Naturschutz und die kommenden Generationen werden es danken, denn sie müssen am Ende für die überdehnte Infrastruktur bezahlen.“

11 Jahre Leseladen auf der Höhe

(bc) Am 28. November gab es eine Geburtstagsparty an der kleinen Marienburger Straße auf der Höhe: Heike Altmann-Hürter hatte zum 11. Geburtstag ihres Leseladens eingeladen.



Die Band Jazz ,n' Samba: Frank Gaßner an der Solo-Gitarre, Olaf Sens an der Trompete, Horst Büshel an der Rhythmus-Gitarre

Ab 15 Uhr wurde mit einer Teestunde und Waffeln gefeiert, ab 18 Uhr ging es weiter mit Snacks, Cocktails (alkoholfrei), Livemusik und der Möglichkeit zum „late-night-shopping“. Rund fünfzig Besucherinnen und Besucher hatten sich eingefunden und stießen, umgeben von wohlgefüllten Bücherregalen, auf den Geburtstag an. Die

Band Jazz ,n' Samba unterhielt die Gäste mit Gitarre und Trompete. Unter anderem brachten die Musiker bekannte Weisen aus der Oper Porgy and Bess von 1935 zu Gehör. Die Musik gefiel, man konnte es an den im Takt mitwippenden Füßen einiger Besucher sehen. Einer der Zuhörer dankte den Musikern nach dem kräftigen Applaus noch mit einer spontanen Rede, da ihn die Jazzmusik an Erlebnisse aus seiner Lebenszeit in Berlin erinnerte. Tochter Johanna dankte ihrer Mutter Heike und sprach mit ihren bewegenden Worten den Besucherinnen aus dem Herzen: Die fachliche Kompetenz, die Bücherauswahl für jeden Lesegeschmack, die schönen Grußkarten, die hübschen kleinen Geschenke und der wechselnde jahreszeitliche Schmuck machen den Leseladen zu einem ganz besonderen Ort, einem Lichtblick in dieser unruhigen Zeit und zu einer Oase, da man an dem gemütlichen großen Tisch ganz in Ruhe Bücher aussuchen und sich in sie vertiefen kann. Auch für nachbarschaftliche Gespräche nimmt sich die Inhaberin Zeit. So kamen zu den Gratulationen noch ein großes Dankeschön und ein „Weiter so“ hinzu. (Foto: bc)

Sparkassenvorstand Ingmar Müller für weitere fünf Jahre im Amt bestätigt

(r) Die Trägerversammlung der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine verlängerte einstimmig den Vorstandsvertrag von Ingmar Müller um fünf Jahre. Zuvor hatte bereits der Verwaltungsrat die Wiederbestellung und Vertragsverlängerung beschlossen.

Bernd Lynack, Vorsitzender des Verwaltungsrates, sieht in der Verlängerung des Vorstandsvertrages ein starkes Signal für Kontinuität und Stabilität: „Unsere Sparkasse bleibt damit ihrem Leitbild treu, die finanzielle Zukunft der Menschen in der Region Hildesheim, Goslar und Peine nachhaltig zu sichern und zu fördern.“ Ingmar Müllers Vertrag endet am 31. März 2031. (Foto: r)



Bernd Lynack gratuliert Ingmar Müller (links) zur Vertragsverlängerung



Wir haben die Mittel
Finden und erhalten Sie Ihre Gesundheit

20%
Rabatt* auf einen Artikel Ihrer Wahl bei Vorlage dieser Anzeige.
*Ausgenommen sind alle Angebotsartikel sowie verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Nur ein Gutschein pro Tag, Kunde und Einkauf.
Gültig bis 31.1.2026



31141 Hildesheim | Marienburger Platz 15
Telefon 0 51 21 / 8 40 44 | Telefax 0 51 21 / 86 81 88
www.apotheke-marienburger-hoehe-hildesheim.de
eMail: apotheke-marienburger-hoehe@t-online.de
Mo - Fr 8:00 - 18:30 | Sa 8:00 - 13:00

Alexander  Ludwig

Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger

Heinrich-Heine-Straße 10 Telefon: 05121 9189651
31199 Barenrode Mobil: 0179 4841596

Ludwig_Fliesenverlegung@gmx.de

Nina Göldner wünscht sich Literaturkirche als Begegnungsort für Jung und Alt

(r) Das Literaturhaus St. Jakobi startet mit einer neuen Intendantin ins neue Jahr: Ab Januar leitet Nina Göldner die Hildesheimer Kulturkirche, das Team ist damit wieder vollständig. Maren Pfeiffer, die nach dem Weggang von Sarah Sophia Patzak seit September als Interims-Intendantin das Haus geführt hat, wird wie zuvor als Projektmanagerin dabei sein. Nina Göldner bringt vielfältige Erfahrungen aus ihrem bisherigen Werdegang mit und kennt zudem die Arbeit der Literaturkirche



Projektmanagerin Maren Pfeiffer und die neue Intendantin des Literaturhauses St. Jakobi, Nina Göldner, freuen sich auf die Zusammenarbeit

schon aus mehreren Perspektiven – sie hat dort mit der Lesereihe „Irgendwie 248 Sachen“ originelle Lesungsformate umgesetzt und auch eigene Texte gelesen. Seit drei Jahren unterstützt sie das Team der Literaturkirche ehrenamtlich bei der Organisation des Co-Writing-Space und hinter dem Tresen.

Aufgewachsen im Allgäu hat die heute 41-Jährige zunächst Medienwirtschaft studiert und anschließend als Projektmanagerin in der Filmbranche gearbeitet. Auf der Suche nach einer für sie sinnstiftenden Aufgabe wechselte sie ins Fundraising international tätiger Hilfsorganisationen, zuletzt nach Berlin zu Ärzte ohne Grenzen. Aber sie wollte schon immer schreiben und begann ein zweites Studium an der Universität Hildesheim im Bachelorstudiengang Literarisches Schreiben. Zurzeit beendet sie gerade das angeschlossene Masterstudium.

Sie möchte die Stadtbevölkerung durch niedrigschwellige Angebote ansprechen und die Kulturkirche noch stärker zu einem Ort machen, an dem sich Menschen begegnen und über Literatur ins Gespräch kommen: „Ich habe große Lust, auch neue Gesichter bei uns zu begrüßen, auf lebendigen Austausch“, sagt Nina Göldner. Darum soll es auch für Kinder und Jugendliche Angebote geben, um sie mit Büchern bekannt zu machen, in denen sie sich wiederfinden können.

Für die zweite Hälfte der Spielzeit „Wachen“, die im März beginnt, steht das Programm bereits. Für den dritten Teil der Spielzeit-Trias „Schlafen – Wachen – Träumen“ im nächsten Herbst wird dann die neue Intendantin das Programm gestalten.

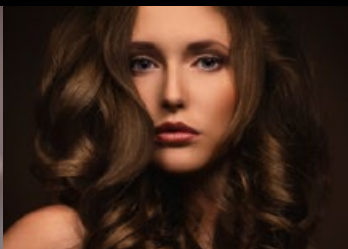
Der evangelische Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt ist Träger des Literaturhauses St. Jakobi. Die Kulturkirche wird durch die ev.-luth. Landeskirche Hannovers gefördert. (Foto: Wiebke Barth)

ZE Hairstyle

Marienburger Platz 6
31141 Hildesheim
zehairstyle@outlook.de
☎ 05121 / 84069

Unser Salon ist klimatisiert!

Mo – Fr: 09.00 bis 18.00 Uhr
Sa: 09.00 bis 15.00 Uhr



Bonuskarte nicht vergessen.

Bei jedem Haarschnitt ein Stempel. 10 Stempel ein GRATIS Haarschnitt.

10 % Studentenrabatt

Soul Talk – Was glaubst du?

(r) „Soul Talk – Was glaubst du?“ ist ein neues Format für Menschen, die sich mit dem Glauben auseinandersetzen möchten, ehrlich, offen und gemeinsam.

Welche Fragen zum Glauben stellst du dir? Worüber wolltest du dich schon immer einmal austauschen? Statt fertiger Antworten geht es um gemeinsames Nachdenken und Nachspüren in einer geschützten Atmosphäre. Die nächsten Termine: Mittwoch, 14.1. und 11.2., je 19.30 bis zirka 21 Uhr im Matthäus-Gemeindehaus, Braunsberger Straße 3.

Wir drucken umweltfreundlich ...
... mit Biostrom!

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbsterzeugt mit unserer Photovoltaikanlage!

Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 · E-Mail: info@druckhaus-koehler.de · www.druckhaus-koehler.de

Hildesheim hat einen Guy-Stern-Platz

(tH) Jedes Jahr gedenken am 9. November hunderte Bürgerinnen und Bürger auf Einladung der Stadt Hildesheim am Mahnmal am Lappenberg der Opfer der „Reichspogromnacht“ von 1938. In diesem Jahr wurde die Gedenkstunde darüber hinaus zu einem ganz besonderen Ereignis der Stadtgeschichte, da der Platz am Lappenberg in „Guy-Stern-Platz“ benannt wurde.

Der 1922 in Hildesheim geborene und 2023 in den USA verstorbene deutsch-amerikanische Literaturwissenschaftler Guy Stern hatte in der ehemaligen Synagoge am Lappenberg unter anderem seine Bar-Mizwa gefeiert und war 1937 als einziges Mitglied seiner fünfköpfigen Familie in die USA geflüchtet. Seine Eltern und Geschwister wurden von den Nationalsozialisten deportiert und ermordet. 2012 wurde Stern Ehrenbürger der Stadt Hildesheim. Er engagierte sich sowohl für die kulturellen deutsch-amerikanischen Beziehungen als auch die deutsch-jüdische Versöhnung. Als Schoa-Überlebender setzte er sich unermüdlich für die Werte des Friedens, der Versöhnung und Aufklärung ein. Sterns Verdienste würdigte auch Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer in seiner Ansprache: „Guy Stern hat trotz allem, was ihm widerfahren ist, nie den Glauben an die Bedeutung von Versöh-



Ortsbürgermeister Dr. Tobias Eckardt und Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer weihen den Guy-Stern-Platz ein.

nung und Erinnerung verloren. Dank seiner warmherzigen und humorvollen Art gelang es ihm immer wieder, Menschen zu berühren und Brücken zwischen verschiedenen Kulturen und Generationen zu bauen. Er war stets bereit, zuzuhören, zu vergeben und zu verstehen – Eigenschaften, die uns heute mehr denn je leiten sollten.“

Bevor Oberbürgermeister Meyer die Gedenktafel enthüllte, die an Guy Stern erinnert, verlas er die Rede, die seine Witwe Susanna Piontek wegen der großen Entfernung nicht selbst halten konnte. Ihr Mann habe ihr die Synagoge jedes Mal in Erinnerung gerufen, wenn sie niesen musste. Er habe dann immer den Segensspruch seines da-

maligen Rabbiners Abraham Lewinsky heruntergeratert, der bei solchen Anlässen in rasendem Tempo ausrief: „Gesundheit, langes Leben, reichliche Nahrung, göttlicher Beistand und ein in Kraft und Frische heranwachsendes Geschlecht, das an Treue und Liebe festhält an den Worten dieser heiligen Gemeinde. Der Himmelskönig segne und beschütze euch und lasse euch zuteilwerden den Segen unserer heiligen Tora.“ Vor lauter Lachen schaffte es ihr Mann aber selten bis zum Ende. (Foto: Stadt Hildesheim)

Nur für Männer – Gymnastik beim MTV

(or) Seit 18 Jahren besteht beim MTV48 eine reine Männer-Gymnastikgruppe. Die Men Only's üben jeden Dienstag im Erich-Schröter-Aktiv-Zentrum, gegenüber dem Südfriedhof, sozusagen „gleich um die Ecke“.

Nach einer anstrengenden Übungsstunde mit Koordination und ein wenig Kondition lassen es sich die Männer im „La Gondola“ nicht nehmen, mit ihren Übungsleitern noch ein wenig „abzuschwitzen“. Das soziale Miteinander ist Programm. Wie jedes Jahr zur Adventszeit und auch sonst wird Gemütlichkeit neben dem Sport groß geschrieben. (Foto: r)



Gemütliche Runde nach der Sportstunde

Seniorenfrühstück beim MTV

(tH) Normalerweise schwitzen die über Seniorinnen und Senioren montags ab 8.30 Uhr 45 Minuten bei „Fit ab 50“ im Aktiv-Zentrum des MTV von 1848. Aber am ersten Montag im Dezember schwitzten nur die Fensterscheiben bei „Wolle“ im Klubhaus des HTC Rot-Weiß.

Dorthin waren die MTVer aus Termingründen zum geselligen Jahresabschluss mit einem gemeinsamen Frühstück ausgewichen. Weil Otto Malcher verhindert war, übernahm es Susanne Backasch, der Übungsleiterin Ute Albrecht den Dank der über dreißig von ihr Bewegten auszusprechen. Sie tat das durch die Blume, in der ein paar Scheinchen sprossen. Martin Schreiner verbreitete mit einer anrührenden Geschichte vorweihnachtliche Stimmung. Eine Woche später trafen sich alle wieder in der Sporthalle zum sportlichen Jahresabschluss. (Foto: Dietmar Lohrberg)



Susanne Backasch dankt Ute Albrecht

„Enzo“ und Volksbank eG machen rund 250 Kinder glücklich

(r) Seit rund zehn Jahren engagiert sich Enzo Calvinico mit seinem Wunschbaum dafür, dass Kindern der Jugendhilfe Einrichtung St. Ansgar in Hildesheim zur Weihnachtszeit eine Freude bereitet wird. Seit 2024 bekommt er Verstärkung durch die Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen, die auch diesmal dafür sorgte, dass die Weihnachtswünsche der Kinder und Jugendlichen nicht unerfüllt bleiben.

Gastronom, Rats- und Ortsratsmitglied Enzo Calvinico und die Volksbank teilten sich die rund 250 Wunschzettel auf. In den stationären Wohnformen der St. Ansgar Kinder- und Jugendhilfe leben Kinder und Jugendliche, die aufgrund von unterschiedlichen Problemsituationen nicht in ihren Herkunftsfamilien bleiben können. Nicht alle Kinder verbringen daher Weihnachten in den Wohngruppen im St. Ansgar.

Dank der gemeinsamen Wunschbaumaktion geht an Weihnachten keines der Kinder leer aus. Sowohl bei „Enzo“ im Restaurant an der Silberfundstraße als auch bei der Volksbank am Kennedydamm wurden auch in diesem Jahr alle Wunschzettel mitgenommen. „Die Wunschbaumaktion zeigt eindrucksvoll, wie viel wir gemeinsam bewegen können. Das große Engagement unserer Kundinnen und Kunden, aber auch unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, macht deutlich, wie stark der regionale Zusammenhalt ist!“, so Volker Böckmann, Vorstandsmitglied der Volksbank eG. (Foto: r)



Volker Böckmann, Enzo Calvinico, Nicole Beilicke und Timo Hauptmann freuen sich mit dem Leiter von St. Ansgar, Kai Stöckel, über die vielen Geschenke

Vortrag: Eine Weltfamilie lebendig und stark

Die Kolpingsfamilie St. Georg lädt am Donnerstag, 15. Januar, um 19 Uhr in den Gemeindesaal St. Georg, Itzumer Hauptstr. 30, zu einem Vortrag von Sigrid Stapel ein. Sie ist Referentin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Kampagnen der Kolping International Cooperation e. V. Während der Veranstaltung wird ihr die Itzumer Kolpingfamilie einen Scheck mit dem Ergebnis ihrer Adventsaktion überreichen.



Der Veterinär informiert die neuen Besitzerinnen und Besitzer in Burundi über Ziegenhaltung.

In der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen steht gleich in Artikel 1 der Satz: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.“ Ein Statement, das heute in einer globalisierten Welt nicht die Realität widerspiegelt. Autokratische Systeme sind bestrebt, unter Missachtung von Grundrechten ihre Interessen rigoros durchzusetzen. Wie können Menschen weltweit dazu befähigt werden, unter diesen Umständen ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen? Helfen

dabei ein Lieferkettengesetz und ein Erlassjahr den Ärmsten der Armen, ihre Lebenssituation zu verbessern? Sigrid Stapel gibt spannende Einblicke in die Projektarbeit von Kolping und zeigt, wie demokratische Strukturen und gelebte Solidarität eine starke Weltfamilie formen. Dieses Netzwerk ist eine Bewegung, die Hoffnung und Handlungskraft verbindet. Eine Bewegung, für die sich die Kolpingsfamilie St. Georg auch in diesem Jahr engagiert hat. Durch Spenden und durch den mobilen Nikolausbar kann sie einen großen Betrag an das Internationale Kolpingwerk übergeben, um Menschen in Burundi ein besseres Leben durch „Hilfe zur Selbsthilfe – dank Kompost“ zu ermöglichen. (Foto: Kolping International)






DAMEN- & HERRENSALON

SALON STRUWELPETER

SUSANNE STEINISCH

IN DER SCHRATWANNE 51
31141 HILDESHEIM - ITZUM
TEL.: 05121 - 84262
WWW.STRUWELPETER.NET

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Fr 9.00 - 18.00 UHR
SA 8.00 - 13.30 UHR



Professionelle Haarverlängerung

 www.facebook.com/salonstruwelpeter.net/
 www.instagram.com/salon_struwelpeter/

RESERVIEREN SIE
JETZT IHREN
WUNSCHTERMIN
ONLINE



Ehrenamtliche Menschen für die Hospizbegleitung gesucht

(r) Der Hospizverein „Geborgen bis zuletzt“ bietet auch im kommenden Jahr wieder einen Kurs an, in dem auf die ehrenamtliche Tätigkeit in der Sterbebegleitung vorbereitet wird. Es werden dringend Begleiterinnen und Begleiter gesucht, die anderen Menschen in der letzten Lebensphase zur Seite stehen.

Dafür werden die angehenden Begleiterinnen und Begleiter in einem speziellen Kurs vorbereitet. Der Kurs startet am 6. Februar. Die Kurse beginnen donnerstags um 17.30 Uhr, komplettiert durch drei Samstage. Der Vorbereitungskurs findet in Kooperation mit dem Ökumenischen Hospizdienst Sarstedt statt. Beide Vereine freuen sich über engagierte Menschen, die die Hospizarbeit tatkräftig unterstützen möchten.

Im Anschluss an diesen Kurs stehen dann die neuen Begleiterinnen und Begleiter den Sterbenden sowie deren Angehörigen unterstützend zur Seite – in der häuslichen Umgebung, in Pflegeheimen, Einrichtungen für beeinträchtigte Menschen, Krankenhäusern und anderen Orten. Auch der Einsatz im Michaelishospiz ist dann möglich. Bei Interesse bittet der Hospizverein um Anmeldungen zu einem Vorgespräch. Dort erfährt man vorab nähere Details und kann viele Fragen klären. Anmelden kann man sich bei „Geborgen bis zuletzt“ unter der Rufnummer: 05121 9187462 oder per Mail: info@hospizhildesheim.de im Koordinationsbüro.

Moment mal

Passender zum neuen Jahr kann sie nicht sein, die biblische Losung: „Siehe, ich mache alles neu.“ Diese Zusage Gottes findet sich im letzten Buch der Bibel (Offenbarung 21,5). Da hatte man vor Augen, wie die im ersten Buch der Bibel beschriebene Schöpfung sich als verbraucht und verdorben erwiesen hat. Die Christen wurden von einem sich als allmächtigen Gott aufführenden römischen Kaiser verfolgt. Was sie aufrecht hielt, war die glühende Hoffnung darauf, dass Gott dem Bösen ein Ende und alles neu machen würde. Hat sich diese Hoffnung inzwischen nicht längst auf den St.-Nimmerleins-Tag verschoben? Nein, denn es heißt ja nicht: „Hoffe und harre“, sondern: „Siehe!“ Die Anfänge von Gottes Neuschöpfung sind schon zu sehen. In allem, was sich der Macht von Waffen, Geld und Egoismus widersetzt und Zeichen aufrichtet dafür, dass es auch anders geht und wir Menschen in Frieden so miteinander leben können, dass alle zu ihrem Recht kommen. Was liegt da vor uns, wenn wir uns nicht treiben lassen vom ewigen Einerlei, sondern Augen und Herzen öffnen für die ermutigenden Vorzeichen von Gottes neuer Welt!

Rudolf Rengstorf



Einladung zum Vortrag von Hubertus Heil

(tH) Die Katholische Erwachsenenbildung lädt zur Veranstaltungsreihe „Leben gegen die Gleichgültigkeit“ ein. Sie startet am Donnerstag, 22. Januar, 18–19.30 Uhr, in der Dombibliothek mit einem Vortrag von MdB Hubertus Heil. Sein Thema: „Die Welt zerfällt. Was tun?“

Der Veranstaltungsreihe liegt ein Konzept von Benno Haunhorst und Claus-Dieter Paschek zugrunde. Haunhorst, ehemaliger Schulleiter des Josephinums, Paschek, ehemaliger Vorsitzender des Diözesanrats der Katholikinnen und Katholiken im Bistum Hildesheim. Die Vorträge laden ein, sich damit zu beschäftigen, in politisch bewegten Zeiten, in der die Welt in ideologische Extreme zu zerfallen droht, ein christlich-humanistisches Menschenbild zu wahren und eine Haltung gegen die Gleichgültigkeit zu entwickeln. Weitere Vorträge sind:

Donnerstag, 12. Februar, 18–19.30 Uhr, Aula der KEB, Dr. Cordula Haderlein: Edith Stein: Jüdin – Philosophin – Heilige

Donnerstag, 19. März, 18–19.30 Uhr, Aula der KEB, Benno Haunhorst: Entscheidung. Alfred Delp's Anregungen für einen religiös-politischen Lernprozess.

Mehr Informationen unter <https://www.keb-hi.de/ueber-uns/kompetenz/beruf-gesellschaft-politik/leben-gegen-die-gleichgueltigkeit>

**AUF DER
HOHE**

**Am 4. Februar erscheint
die neue Ausgabe!**

DENTAL FRISCH

"Gepflegter Zahnersatz Visitenkarte eines Prothesenträgers"

Herstellung von Zahnersatz

- Kronen
- Brücken
- Totale Prothesen
- Kombierter Zahnersatz
- Implantatversorgung (Suprakonstruktion)
- CAD/CAM Zirkon Vollkeramik
- Fräs- und Geschleibetechnik
- Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)

Reinigung von herausnehmbarem Zahnersatz

Professionelle Beseitigung von

- Ablagerungen
- Tabak
- Tee
- Kaffee
- Calcium (Zahnstein)
- Rückständen

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim

Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01

Mobil: 0171 / 9 36 28 95

Marco Conrad
Meister der Zahntechnik

E-Mail: dentalfrisch@web.de

Mienisch
Bäckerei

Scharnhorststr. 1 • HI-Marienburger Höhe • Telefon 05121 54356

Hier backt der Chef noch persönlich

**Wir starten fit und frisch ins neue Jahr
mit unseren guten Vollkornbrotten!**

**All unseren Kunden wünschen wir ein
fröhliches und gesundes Jahr!**

Immer aktuell: 15–16 Uhr Schnäppchenstunde

MTV-Vorsitzender Jan-Peter Linde

(ren) Lange hat man im MTV nach einem Vorsitzenden gesucht. Jan-Peter Linde will an der Spitze eines neunköpfigen Vorstands einen neuen Anfang machen.

Nach dem Tod von Norbert Aust war der größte Sportverein auf der Höhe fünf Jahre lang ohne Vorsitzenden. Niemand war bereit, diesen verantwortungsvollen Job zu übernehmen. Hans-Jürgen Rückert, als Stellvertreter unversehens und ungewollt an der Spitze stehend, musste mit einem Rumpfvorstand sehen, wie er über die Runden kam. Management hatte er nicht gelernt und war mehr als ausgelastet damit, den Betrieb am Laufen zu halten. Dass die einzelnen Sparten begannen, ein Eigenleben zu führen, der Blick auf das Ganze im Verein verlorenzugehen drohte und die Finanzen in die roten Zahlen gerieten, konnte er trotz allen Mühens nicht verhindern. Dem Verein drohte das Aus, wenn Jan-Peter Linde sich nicht mit einigen Freunden auf der letzten Mitgliederversammlung bereit erklärt hätte, Verantwortung zu übernehmen.

Als Abteilungsdirektor im Sparkassenverband Niedersachsen war er gerade in den Ruhestand getreten und gehört damit zu den jungen Alten, auf die unser Gemeinwesen dringend angewiesen ist. Wie er bringen auch andere Mitglieder im neuen Vorstand Sachkenntnis und Erfahrung mit in die ehrenamtliche Arbeit. Alle



arbeiten daran, dass der Verein straffe Strukturen erhält, sich den aktuellen Anforderungen an den Breitensport kompetent stellt, seine Finanzen in Ordnung bringt und transparent regelt und seine Leistungsfähigkeit und Attraktivität in der Öffentlichkeit zunimmt.

Lindes Motivation, den Verein zu konsolidieren, profitiert auch davon, dass er im letzten Jahr auch mit der Imkerei angefangen und dort eine Art Gesellenbrief erworben hat. Seine Bienenvölker führen ihm vor Augen, wozu Arbeitsteilung und Zusammenhalt imstande sind.

Die Übung in einem anderen – sehr viel älteren – Hobby ist ebenfalls eine gute Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit im neuen Amt. Seit seiner Studentenzeit in Hannover ist Jan-Peter Linde ein begeisterter Tänzer. Zusammen mit seiner Frau war er in einem Braunschweiger Verein in der zweiten Bundesliga im Formationstanz aktiv und so gut wie an jedem Wochenende zu Wettkämpfen unterwegs. Und natürlich hat er die Tanzsparte im MTV mitgegründet. Und das ist die Sportart, in der er nach langjährigen Aktivitäten als Volleyball- und Tennisspieler immer noch wöchentlich im Training ist. Und das heißt: Wie kaum ein anderer versteht er es, sich mit großem Taktgefühl Partnerinnen anzupassen und elegant zu führen.

Dass man im Verein umeinander weiß, auf einander Rücksicht nimmt und an einem Strang zieht, das ist seine Priorität Nummer 1. Die Sponsorenwerbung hat er zur Chefsache erklärt. Hans-Jürgen Rückert, der wieder zum Stellvertreter gewählt wurde, freut sich: „Endlich kommen wir vom Verwalten zum Gestalten, und ich kann nachts wieder ruhig schlafen!“ (Foto: ren)

PSV richtet Futsal-Niedersachsenmeisterschaft aus

(r) Die Fußballabteilung des PSV Grün-Weiß Hildesheim darf in diesem Winter die niedersächsische Futsalmeisterschaft der Frauen in Hildesheim ausrichten.

Bei diesem Turnier am 25. Januar werden 10 Mannschaften aus ganz Niedersachsen von 10–15 Uhr in der BBS-Sporthalle, Steuerwalder Straße 158, um die Futsal-Niedersachsenmeisterschaft der Frauen kämpfen.

„Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Teil dazu beitragen, den Status der Sportstadt Hildesheim auch über die Stadtgrenzen hinaus repräsentieren zu können und unseren Verein gut präsentieren dürfen“, sagt Nico Gerken, sportlicher Leiter der Frauenfußballabteilung des Vereins. Für das leibliche Wohl wird den gesamten Tag gesorgt sein, es lohnt sich also doppelt, an diesem Tag in die BBS-Sporthalle zu kommen.

Dieser Gewinn kann Leben retten

(r) Dank der Unterstützung der Volksbank Hildesheim sowie dem Einsatz aller Teilnehmer des Gewinnsparens kann der SC Itzum ab der Rückrunde mit einem eigenen automatisierten externen Defibrillator (AED) ausgestattet werden.

Diese lebensrettende Maßnahme hat für den Verein eine immense Bedeutung und illustriert eindrucksvoll, wie gemeinschaftliches Engagement direkte positive Auswirkungen auf das Leben der Menschen haben kann.

Sascha Beier, Jugendkoordinator SC Itzum, schreibt: „Die Volksbank Hildesheim hat durch diese Unterstützung einen wertvollen Beitrag zur Förderung eines sicheren Sportumfelds geleistet. Dies zeigt, dass Engagement weit über finanzielle Unterstützung hinausgeht; es geht darum, Verantwortung zu übernehmen und für die Sicherheit und das Wohlbefinden un-



Elke Pils, Marketing/Öffentlichkeitsarbeit überreicht Sascha Beier, Jugendkoordinator SC Itzum, in der Volksbank-Hauptstelle den Defibrillator

serer Gemeinschaft zu sorgen. Mit dieser Maßnahme stärken wir nicht nur das Bewusstsein für lebensrettende Maßnahmen, sondern tragen auch aktiv zur Verbesserung der Sicherheitsstandards in unseren Vereinen bei.“

Statistisch erleiden in Deutschland jährlich etwa 100.000 Menschen einen plötzlichen Herzstillstand. Die Überlebensrate sinkt um etwa zehn Prozent pro Minute, wenn keine sofortige Wiederbelebung erfolgt. Darauf bereitet der SC Itzum die Trainer und Betreuer vor, damit sie den Defibrillator sicher anwenden können. Der Vorstand dankt allen, die an dieser wichtigen Initiative mitgewirkt haben. Ohne ihre Unterstützung wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.

Insgesamt stattete die Volksbank eG 25 Vereine aus der Region mit einem Defibrillator aus. (Foto: r)

Landessportbund ehrt Dennis Lattacz

(r) Der MTV-Vorsitzende Jan Peter Linde besuchte im Internet die Seite des Landessportbundes (LSB). Dort stach ihm „Ehrenamt überrascht“ ins Auge. Spontan fiel ihm jemand ein, der für eine Überraschung gut war: Dennis Lattacz, Inline-Sport.



Claus-Peter Elfers (rechts) ehrt Dennis Lattacz (Mitte) im Kreis seiner „Inline-Jugend“

Dennis Lattacz hat zwei besondere, sehr beeindruckende Seiten, erläutert Linde. Zum einen ist er ein toller Sportler und demonstriert dies eindrucksvoll. So hat er als Speedskater auch in diesem Jahr – sein Medaillen-Schrank quillt bestimmt über – wieder abgeräumt, zum Beispiel mit der Silbermedaille bei den Deutschen Meisterschaften im Marathon. Außerdem organisiert Lattacz mit seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern das Pfingstrennen des MTV 48 in Borsum und auch „Skate by Night“ in Hildesheim. Zum anderen ist er da, wenn er gebraucht wird, hängt nichts an die große Glocke und schafft es so im Stillen, eine neue Kinder- und Jugendgruppe aufzubauen.

Der LSB stimmte Lindes Vorschlag zu. Die Auszeichnung sollte während des Trainings seiner Jugendgruppen stattfinden, und Dennis Lattacz durfte nichts ahnen. Am 29. Oktober überraschte ihn Claus-Peter Elfers, stellvertretender Vorsitzender des Kreis-Sport-Bundes Hildesheim, und ehrte ihn im Kreis seiner Inline-Jugend. Damit nimmt Dennis Lattacz jetzt einen Ehrenplatz im Ehrenportal des niedersächsischen/bremischen Sports, der „Hall of Fame“, ein. (Foto: r)

Gütesiegel für Familienfreundlichkeit und Barrierefreiheit für den MTV 48

(r) Am 9. September erhielt der MTV von 1848 Hildesheim von der Stadt Hildesheim folgende Nachricht: „In diesem Jahr feiert das Lokale Bündnis für Familie in Hildesheim sein 20-jähriges Jubiläum. Das Bündnis ruft alle zwei Jahre Vereine und Unternehmen jeglicher Größenordnung auf, sich um das Gütesiegel für Familienfreundlichkeit und Barrierefreiheit zu bewerben.“

Der MTV 48 hatte bereits vor zwei Jahren das Gütesiegel erhalten. Aufgrund der Bedeutung dieses Themas für die Gesellschaft und für den Verein war es keine Frage, sich auch in diesem Jahr zu bewerben. Und wie lautet das Ergebnis? „Vielen Dank, dass Sie sich auch in diesem Jahr wieder um das Gütesiegel für Familienfreundlichkeit und Barrierefreiheit für die Jahre 2026/27 beworben haben! Hiermit



Jan-Peter Linde, Christine Wißmann und Schirmherr Dr. Ulrich Kümme nach der Überreichung der Urkunde

gratulieren wir Ihnen sehr herzlich zum Erhalt des Siegels und laden Sie zur offiziellen Verleihung des Gütesiegels am 11. November um 17 Uhr in den Sitzungssaal Gustav Struckmann im Rathaus der Stadt Hildesheim ein.“

Dieser Einladung wurde gerne gefolgt, zumal im Rahmen des Jubiläums auch der Schirmherr Dr. Ulrich Kümme geehrt wurde. Christine Wißmann und Jan-Peter Linde nahmen die Auszeichnung aus den Händen von Dr. Ulrich Kümme im Namen des MTV 48 entgegen. Der Verein ist stolz auf diese Auszeichnung und freut sich, das Gütesiegel auch in den nächsten beiden Jahren führen zu dürfen.

Insgesamt wurden 31 Unternehmen und zehn Vereine mit dem Gütesiegel ausgezeichnet. (Foto: r)

Kreuzbrakteat in Gold für Margot Rathenow und Dr. Johannes Köhler

(r) Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer ehrte am 21. November Margot Rathenow und Dr. Johannes Köhler mit dem Kreuzbrakteaten in Gold. Beide haben sich über Jahrzehnte hinweg mit Herz und Hingabe für das Roemer- und Pelizaeus-Museum in Hildesheim eingesetzt.

Besonders prägend war Margot Rathenows Arbeit als Marketingexpertin für das Roemer- und Pelizaeus-Museum. Neben ihrer Unterstützung des Museums war sie auch eine treibende Kraft im Freundeskreis des Ägyptischen Museums und engagierte sich aktiv für den Neubau des Museums sowie für die Städtepartnerschaft Hildesheim-Minia.

Dr. Johannes Köhler ist seit 1987 im Museumsverein des Roemer-Museums aktiv und hat das Museum maßgeblich geprägt – von der Gründung und Durchführung der museums- und ausstellungsbezogenen Vortragsreihe bis zu ein- und mehrtägigen Exkursionen, alles bestens vorbereitet und liebevoll umgesetzt. Als langjähriger Schatzmeister hat er zudem die finanziellen Grundlagen des Vereins nachhaltig gesichert.

Beide gehörten oder gehören den Aufsichtsräten der RPM gGmbH oder der RPM-Service GmbH an.

Der Oberbürgermeister bedankte sich für ihren unermüdlischen Einsatz zum Wohle der Stadt und verlieh Margot Rathenow und Dr. Johannes Köhler den Kreuzbrakteaten in Gold. (Foto: Stadt Hildesheim)



Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer ehrt Margot Rathenow und Dr. Johannes Köhler mit dem Kreuzbrakteaten in Gold

Junge Hildesheimer Schreibschule blüht auf

(r) Aufblühen. Unter diesem Motto startet am 12. Januar die neue Ausgabe der Jungen Hildesheimer Schreibschule des Forum Literaturbüros. Bis zum 22. März geht das Projekt, bei dem Jugendliche und junge Erwachsene aus der Stadt und dem Landkreis Hildesheim eigene Texte schreiben und diese in einer wertschätzenden Umgebung besprechen können.



Anthologie der Jungen Schreibschule aus dem Jahr 2025

Die Schreibgruppe findet fast ausschließlich online auf dem Messenger-Dienst Telegram statt. In einer Chat-Gruppe eröffnen Rachel Bleiber und Sophie Schuth einen Raum, in dem sich junge Menschen über ihr Hobby, das Schreiben, austauschen können. Teilnehmen kann jeder zwischen 15 und 25 Jahren. Am Ende soll eine Anthologie entstehen, in der eigene Texte veröffentlicht werden. Außerdem plant der Verein, eine Lesung zu veranstalten. Verpflichtend ist eine Veröffentlichung jedoch nicht.

„Ein Buch zu veröffentlichen, das ist toll und aufregend. Alle Teilnehmenden waren letztes Jahr unglaublich stolz auf ihre Texte. Aber in unseren Kulturprojekten geht es nicht nur um Ergebnisse, sondern auch um den Prozess. Der nachhaltige Erfolg kultureller Bildung misst sich im gemeinsamen Schaffen, im Erleben von Selbstwirksamkeit und in der gegenseitigen Ermutigung, weiter kreativ zu sein“, so Rachel Bleiber.

Das Programm ist für alle Teilnehmenden kostenfrei. Der Chat-Gruppe beitreten kann man vom 5. bis 25. Januar über den Link https://t.me/+Cp61Q_ZdHxw0YzUy

Das Projekt findet im Rahmen von „Poetry Kids“ statt. Die Förderer des Projektes sind Stadt Hildesheim, Friedrich Weinhausen Stiftung, Johannishof-Stiftung, Landschaftsverband Hildesheim, Dammann-Stiftung, Jugendstiftung der Sparkasse für die Region Hildesheim, Bürgerstiftung Hildesheim und Roland Loge. (Foto: r)

Hey Alter!

(r) Bildung trifft auf Begeisterung: Der Hildesheimer Museumsverein und das Roemer-Pelizaeus-Museum übergaben am 25. November gemeinsam in der Arneken-Galerie eine großzügige Schenkung von Laptops an das Projekt „Hey Alter!“.

Damit wird jungen Menschen der Zugang zu digitalen Lernangeboten und kreativen Medienprojekten erleichtert. Das Projekt setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer finanziellen Situation Zugang zu digitaler Bildung bekommen. Digitale Teilhabe darf kein Luxus sein, ist das Ziel. „Hey Alter!“ lebt von freiwilligem Engagement und lokalen Partnerschaften in Hildesheim. Unternehmen, Institutionen und Privatleute spenden ausrangierte Geräte, die



Große Freude bei der Übergabe beim Team von „Hey Alter!“ Peter Ludwig, Margit Gorny, Claudia Schmidt, Prof. Dr. Mario Müller (Hildesheimer Museumsverein v. 1844), Sabine Kuse, Andreas Nitschke (Fa. eEvolution), Kordula Iburg, Dr. habil. Lara Weiss (RPM), Uwe Grün

von ehrenamtlichen Teams wieder flott gemacht werden und an Schulen, Jugendzentren und einzelne Familien weitergegeben werden – kostenlos und unkompliziert. So entsteht ein nachhaltiger Kreislauf, der Umwelt und Gesellschaft gleichermaßen zugutekommt. „Die Zusammenarbeit zeigt, wie Kulturinstitutionen Bildung aktiv fördern können, wir hoffen, dass viele junge Menschen von den Laptops profitieren und Spaß am Entdecken und Gestalten haben“, sagte Museumsdirektorin Dr. habil. Lara Weiß.

Gesucht werden Laptops, optimalerweise inklusive Kamera und Mikrofon, am besten mit Tastatur und Maus, gerne auch Tablets. Die Laptops sollten mindestens einen 2 GHz Dual Core Prozessor und 4 GB RAM haben, alle Komponenten funktionsfähig sein. Dann sind sie ein Hey, Alter! Die Spenden werden dienstags von 17–18 Uhr im „Hey, Alter!“-Ladengeschäft, Arneken Galerie Hildesheim, 1. OG, entgegengenommen. Informationen über das Projekt gibt es auf der Website <https://heyalter.com/hildesheim/>. (Foto: r)



Tischlerei Süßmann

Planung • Beratung • Fertigung

Fenster • Haustüren • Zimmertüren • Ganzglastüren

Wintergärten • Innenausbau • Reparaturen

Goschenstraße 51 Telefon 1 02 09 70

www.tischlerei-suessmann.de

Bildungs- und Bewegungsprojekt FuNah steuert in die Zukunft

(r) FuNah (Fußball und Nachhaltiges Lernen) wurde 2014 aus einer studentischen Initiative in Kooperation mit der Institutsleitung für Sportwissenschaften der Universität Hildesheim gegründet und hat sich seitdem zu einem etablierten Bildungs- und Bewegungsprojekt im Raum Hildesheim entwickelt. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte sowie sozialer Benachteiligung durch die Verbindung von individueller Lernförderung und Sport bessere Bildungschancen und gesellschaftliche Teilhabe zu eröffnen.



Polizeioberkommissar Johannes Limmer nimmt in der Jugendverkehrsschule an der Steingrube Radfahrprüfungen ab.

Da die Zusammenarbeit von Universität, Stadt und Vereinen einzigartig ist, die Arbeit von FuNah wissenschaftlich begleitet und so akademisches Wissen in die Praxis getragen wird, empfiehlt die Stadtverwaltung dem Rat, nicht nur einzelne Projekte von FuNah zu unterstützen, sondern die Arbeit insgesamt für die nächsten fünf Jahre mit jährlich maximal 54.000 Euro zu fördern. So wird sichergestellt, dass bis einschließlich 2030 über 2 Mio. Euro in die soziale Arbeit in Hildesheim fließen, die preisgekrönte Arbeit des Vereins fortgesetzt werden kann und als deutschlandweites Vorbild fungiert. FuNah vertritt am 26. Janu-

ar Niedersachsen beim 22. Bundesfinale der „Sterne des Sports“, dem bedeutendsten Wettbewerb für den deutschen Vereinssport, initiiert durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) gemeinsam mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken. Im November war die Initiative „FuNah #bewegt“ mit dem „Großen Stern des Sports“ in Silber ausgezeichnet worden. Nun hofft der Verein auf den Bundessieg und den „Großen Stern des Sports“ in Gold 2025 – sowie die Siegaprämie in Höhe von 10.000 Euro. Projektleiter ist Omar Fahmy, dem das Projekt selbst nach eigenen Angaben erst seinen Bildungsweg ermöglicht hat. Diesen Ansatz möchte er nun weitergeben.

FuNah erreicht wöchentlich rund 850 bis 900 Kinder und Jugendliche, die von etwa 60 Mitarbeitenden betreut werden. Neben haupt- und nebenamtlich Beschäftigten werden jährlich mehr als 10.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit eingebracht. Inhaltlich ruht die pädagogische Arbeit auf vier Grundsätzen: Stärkung des Bildungsbewusstseins, Förderung von Sozialverhalten, Entwicklung von Selbstbewusstsein und Empowerment sowie Integration in Gruppen-, Sprach- und Bildungskontexte. Die Koordination des Projekts umfasst Konzeptentwicklung, Qualifizierung, Netzwerkarbeit und Drittmittelakquise und wird durch eine Projektstelle gewährleistet.

Die Angebotsstruktur ist vielfältig. Sie reicht von schulischer Lernförderung über Ganztags-AGs, Leseförderung und kreativen Angeboten bis hin zu sport- und bewegungsorientierten Maßnahmen wie Fußball-AGs, psychomotorische Frühförderung in Kitas (FuNKI) und Mädchenfußball. Ergänzt werden diese durch Ferien- und Sommercamps, Fahrrad- und Schwimmkurse sowie erlebnispädagogische Aktivitäten. Die Angebote werden zum großen Teil von Studierenden umgesetzt, die durch begleitende Qualifizierungen unterstützt werden. Darüber hinaus trägt FuNah zur Quartiersentwicklung bei, insbesondere durch die Steuerung und Weiterentwicklung des Projekts „Nordstadt wird Sportstadt“ in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Hildesheim.

(Foto: Stadt Hildesheim)

Anmelden für Rosen & Rüben 2026

(r) Künstlerinnen und Organisatoren, die ihre von Anfang Mai bis Ende Oktober 2026 stattfindenden Veranstaltungen unter der Marke Rosen & Rüben publik machen wollen, sind eingeladen, sich bis zum 31. Januar über das Onlineformular auf der Webseite rosenundrueben.de zu bewerben.

Die anschließend von einer Jury ausgewählten Projekte erwartet professionelle Werbung mit Programmhelfer und Webseite sowie in Print- und Onlinemedien, Radio und auf Instagram. Neben einer organisatorischen und finanziellen Unterstützung bei Gema-

Anmeldungen und Veranstaltungshaftpflicht kann eine kostenlose inhaltliche und verwaltungstechnische Beratung in Anspruch genommen werden. Allen Veranstaltungen stehen Dienstleistungen für Infrastruktur und Veranstaltungstechnik im Wert von bis zu 500 Euro zur Verfügung.

Bewerben können sich Initiativen, Vereine, Kulturveranstalterinnen und -veranstalter, aber auch Privatpersonen mit bekannten und beliebten Formaten oder auch ungewöhnlichen und überraschenden Experimenten.

Kostenloses Finanz-Webinar „Inflation – Was sie für dein Geld bedeutet“

(r) Die Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen bietet erstmalig ein kostenloses Finanz-Webinar für junge Leute zum Thema „Inflation – Was sie für dein Geld bedeutet“ an.

Steigende Preise, teurere Einkäufe und ein spürbarer Wertverlust des eigenen Geldes – vor allem viele junge Leute fragen sich heutzutage, was hinter der anhaltenden Inflation steckt und wie sie sich konkret auf ihren Alltag auswirkt. Antworten darauf liefert das Online-Webinar am Donnerstag, 22. Januar, von 18 bis 19 Uhr. Im Rahmen des interaktiven Formats erhalten die Teilnehmenden einen verständlichen Überblick darüber,

- was Inflation ist und wie sie sich im Alltag bemerkbar macht,

- wie eine clevere Budgetplanung mehr finanziellen Spielraum schaffen kann und

- mit welchen Strategien sich auch in Zeiten steigender Preise Vermögen aufbauen lässt.

Das Webinar ist kostenlos und von jungen Leuten für junge Leute – denn die Inhalte werden von den jungen Kundenberatern der Volksbank eG praxisnah und verständlich erläutert. Die Teilnehmenden erwarten einen lockeren Austausch, wobei alle Fragen erlaubt sind, und auf Augenhöhe beantwortet werden – ganz getreu dem Motto #wieunterfreunden.

Die Anmeldung ist bis zum 15. Januar 2026 unter www.vb-eg.de/finanzworkshop möglich.

10 Jahre Klimaschutzagentur Hildesheim – die BI feiert mit

(r) Vor über 10 Jahren machte sich der Landkreis Hildesheim (damals noch gemeinsam mit dem Landkreis Peine) auf den Weg zu mehr Klimaschutz und schuf eine Koordinierungsstelle, die mit Martin Kommander besetzt wurde. Vor genau 10 Jahren wurde daraus die Klimaschutzagentur als gemeinnützige GmbH, die auch heute noch von ihm geleitet wird, inzwischen hat er etliche Mitarbeiter, die mit ihm das Projekt verantworten.



Kurt Warmbein (rechts), der Sprecher der Bürgerinitiativen, im Gespräch mit Minister Christian Meyer (links) und Gerhard Granzow vom Verkehrsclub Deutschland

Der Aufbau der Agentur war Teil des 2013 verabschiedeten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis. Mitglieder der Bürgerinitiative für eine lebenswerte Marienburger Höhe arbeiteten damals bereits daran mit. 2025 wurde vom Kreistag ein fortgeschriebenes Konzept beschlossen, dem sich nun auch die Stadt Hildesheim angeschlossen hat.

Am 2. Dezember wurden das neue Konzept von 2025 und 10 Jahre Klimaschutzagentur in einem Festakt im Kreishaus gefeiert. Der niedersächsische Umweltminister Christian Meyer war vorbeigekommen und erklärte, wie wichtig Klimaschutz sei und wie bedeutsam die Arbeit der Hildesheimer Agentur. Im Rahmen des Netzwerkes öko, fair&mehr präsentierten sich mehrere Gruppen in einem Vorraum und informierten über ihre Klimaschutzziele. Auch die Bürgerinitiative hatte dort einen Stand aufgebaut und war mit mehreren Mitgliedern vertreten. Minister Meyer erinnerte sich noch gut an seinen Besuch am Wasserkamp am 1. September 2021. Er zeigte sich verwundert darüber, dass das Projekt immer noch nicht begraben ist. Wertvolle Ackerfläche zu versiegeln, mache in dieser Zeit einfach keinen Sinn mehr.

Der Minister brachte die Zusage mit, den Klimaschutz in den Landkreisen mit weiteren 9 Millionen Euro fördern zu wollen. Davon werde auch ein erheblicher Teil beim Landkreis Hildesheim ankommen. Nicht der ganze Betrag, wie Landrat Lynack anfänglich hoffte. Er freute sich dennoch auf die willkommene Unterstützung.

Martin Kommander und die Agentur bekamen im Rahmen der Feierlichkeit vom Netzwerk öko, fair&mehr eine Buche geschenkt. Eine Buche komme auch mit schweren Böden zurecht. Etwas, dass auch auf die Agentur übertragen werden könne. (Foto: r)

Radfahrt tut not

(tH) Bis etwa Mitte November dieses Jahres hat Polizeioberkommissar Johannes Limmer vom Präventionsteam der Polizei Hildesheim die praktischen Radfahrprüfungen von Grundschulkindern im laufenden Schuljahr 2025/2026 in der Jugendverkehrsschule an der Steingrube begleitet. Nun steht erst einmal eine Winterpause an.



Polizeioberkommissar Johannes Limmer nimmt in der Jugendverkehrsschule an der Steingrube Radfahrprüfungen ab.

Im Schuljahr 2024/2025 hatten 26 Grundschulen mit 58 Klassen aus dem Stadtgebiet an den Prüfungen teilgenommen. Zusätzlich waren die Gemeinde Diekhofen, die Förderschulen aus dem Bockfeld und Röderhof sowie die Ganztagsbetreuung

St. Ansgar vertreten. Insgesamt traten 1.013 Schülerinnen und Schüler zur praktischen Prüfung an, 118 von ihnen bestanden diese nicht.

Die Vorbereitung umfasst drei Besuche in der Jugendverkehrsschule für jeweils rund eineinhalb Stunden. Dort lernen die Kinder grundlegende Verkehrsregeln, üben das richtige Verhalten im Straßenverkehr, machen sich mit Verkehrszeichen vertraut und wiederholen wichtige Vorschriften. Beim vierten Termin folgt die praktische Fahrprüfung. Der Fahrradführerschein setzt sich aus dieser praktischen Prüfung sowie einer theoretischen Prüfung zusammen, die in den Schulen abgelegt wird.

In diesem Jahr zeigt sich deutlich, dass die allgemeine Fahrsicherheit spürbar abgenommen hat. Immer mehr Kinder sitzen erstmals in der Jugendverkehrsschule überhaupt auf einem Fahrrad und bringen nur geringe Grundfertigkeiten mit. Häufige Probleme betreffen das sichere Halten des Lenkers, das Geben von Handzeichen und den Schulterblick. Teilweise mussten sogar Dreiräder bereitgestellt werden, damit eine Teilnahme überhaupt möglich war.

„Die GS Itzum nimmt regelmäßig an dem Verkehrssicherheitstraining teil“, schreibt Schulleiterin Silke Rieger auf Anfrage dieser Zeitung. „In den letzten Durchgängen wurden alle Prüfungen bestanden. Die Grundfertigkeiten sind daher vorhanden und werden von Seiten der Schule unterstützt. Die Fahrsicherheit muss von den Eltern weiter geübt werden, um längere Fahrten sicher durchführen zu können. Das wird möglicherweise nicht von allen Familien gefördert.“

Das Ziel der Polizei bleibt unverändert: Die Schülerinnen und Schüler sollen für den Straßenverkehr fit gemacht werden und ein Mindestmaß an Sicherheit erlangen. (Foto: Polizeiinspektion Hildesheim)

Lehramtsstudentin der Universität Hildesheim erhält Bundesverdienstkreuz

(r) Für ihr soziales Engagement im selbst gegründeten Verein „Zusammen für Ghana“ zeichnete Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Hildesheimer Lehramtsstudentin Hannah Janßen mit dem Bundesverdienstkreuz aus.

Nach einem Freiwilligendienst in Ghana war für die mittlerweile 24-jährige Masterstudentin klar: Sie möchte sich weiter engagieren. Gemeinsam mit Familie, Freundinnen und Freunden gründete sie den Verein „Zusammen für Ghana“, der eng mit dem ghanaischen Verein ‚Kinderzentrum International‘ zusammenarbeitet. „Das Team vor Ort baut und betreibt die Schule, während wir von Hannover aus finanzielle Unterstützung einholen und das Projekt bekannt machen“, erklärt Janßen. Dazu hält Janßen Vorträge und organisiert Kooperationen mit Schulen, wie beispielsweise der KGS Hemmingen.



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier überreicht Hannah Janßen das Bundesverdienstkreuz

Die Schule in Ghana, die seit zwei Jahren betrieben wird, bietet Platz für 200 Kinder vom Kindergartenalter bis zur fünften Klasse. Janßen ist auch selbst regelmäßig dort und bringt viele Erkenntnisse für den Unterricht in Deutschland mit: „Wenn nicht alle Kinder eigene Stifte haben, weil schlicht das Geld fehlt, lernt man als Lehrkraft ganz anders zu improvisieren. Das hilft bei Herausforderungen im Schulalltag.“

Für Janßen stehen nun der Abschluss des Masterstudiums in Hildesheim und das Referendariat an. Das Engagement im Verein will sie weiterhin verknüpfen, zum Beispiel durch die Zusammenarbeit mit weiteren Schulen in der Region. Die Schule in Ghana soll ausgebaut werden, um Kinder bis zur neunten Klasse aufnehmen zu können. Details zum Verein gibt es unter <https://www.zusammenfuerghana.de/>. (Foto: Universität Hildesheim)

„Das erste Buch“ als Baustein für erfolgreichen Bildungsweg

(tH) Vor Weihnachten bekommen die Kinder der ersten Klassen in Hildesheim seit 2021 ein ganz besonderes Geschenk: Das erste Buch zum Lesenlernen mit vielen lustigen Geschichten und kunterbunten Bildern von ihren Mitschülerinnen und -schülern der inzwischen vierten Klassen!

Von A wie Abenteuer bis Z wie Zahn haben die Kinder der dritten (jetzt vierten) Klassen vor den Sommerferien zu jedem Buchstaben im Alphabet ihrer Fantasie in Texten und Bildern freien Lauf gelassen. Entstanden ist ein ganz persönliches Buch, das den beteiligten Kindern die Freude am Lesen und Schreiben sowie an Büchern näherbringt. Bereits zum fünften Mal konnte der Verein Das erste Buch mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine sowie der Stadtwerke Hildesheim AG dieses tolle Projekt in Hildesheim umsetzen.

2025 haben 13 städtische Grundschulen mit 32 dritten Klassen und insgesamt etwa 600 Schülerinnen und Schülern am Leseförderprojekt „Das erste Buch“ teilgenommen. Diese erhielten alle eine Malvorlage mit einem zugeteilten Buchstaben. Zudem sollten zu einem vorgegebenen Wort ein Bild gemalt und eine Geschichte geschrieben werden. Die ganze Klasse wählte jeweils das schönste Bild sowie die schönste Geschichte aus, damit diese dann im Buch erscheinen. Insgesamt wurden an 21 Hildesheimer Grundschulen 1.760 Bücher verteilt.

Die Sponsoren Mustafa Sancar, Vorstand Stadtwerke Hildesheim AG, und Janet Hurst-Dittrich, Jugendstiftung Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, betonten bei der Vorstellung ebenso die Bedeutung des Projekts wie Bülent Uzuner, 1. Vorsitzender des Vereins „Das erste Buch“, der neben Verleger Hermann Schünemann noch einen prominenten Vertreter des Vereins mitgebracht hatte: den früheren Werder-Profi Marco Bode, als Fußballnationalspieler Vize-Weltmeister 2002. Janet Hurst-Dittrich: „Wir freuen uns riesig, dass wir mit dem Projekt ‚Das erste Buch‘ den Kindern nicht nur ein tolles Geschenk zu Weihnachten machen, sondern ihnen zugleich das Lesen spielerisch näherbringen. Ein selbstgestaltetes Buch weckt Neugier, stärkt das Selbstbewusstsein und legt damit einen wichtigen Grundstein für den späteren Bildungserfolg. In einer Welt, in der Smartphones überall sind, ist es umso schöner, wenn ein Buch wieder in die Hände der Kleinen kommt – das ist für uns ein echter Gewinn für die ganze Region.“



Umgeben von den Kindern: Verleger Hermann Schünemann, Marco Bode, Bülent Uzuner, Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, Janet Hurst-Dittrich und Mustafa Sancar präsentierten in der Aula der Grundschule Nord die Hildesheimer Ausgabe von „Das erste Buch“.

Ästhetische Kosmetik
1. Fachinstitut für Dermakosmetik
in Hildesheim ★★★★★

www.kosmetik-hautpflege-center.de

KOSMETIK & HAUTPFLEGE CENTER
Hansering 112 | 31141 Hildesheim ☎ 05121 / 880 67 67

Salon Alexandra
Alexandra Briegert

Mein Frisör

UNSERE FILIALEN IN HILDESHEIM

- Itzumer Hauptstr. 19B ☎ 05064 / 951009
- Hansering 112 ☎ 05121 / 868655

www.friseursalon-alexandra.com

Braunkohlessen bei der SPD

(tH) Zur guten Tradition der Südstadt-SPD gehört das adventliche Braunkohlessen in der Südklausur. Das gesellige Beisammensein dient dem Gedankenaustausch, der Mitgliederzehrung und der Anerkennung des Ehrenamts.



Beate König, Oliver Handelman, Marion Hilberg und René Laske



Arne Hillberg, Katrin Kuhlemann-Mohwinkel, Cristinel Parecker, René Laske und Beate König

Dieses Mal musste aber auch eine Nachfolge für Manfred Molke gefunden werden, an dessen Tod vor einem halben Jahr die Anwesenden mit einer Gedenkminute erinnerten. Marion Hillberg wird seine Aufgabe als Revisor übernehmen. Sie erhielt wenig später aus den Händen der Co-Vorsitzenden Beate König und René Laske Urkunde und Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft. Sie war der SPD 1985 als Juso in Gronau beigetreten, zusammen mit Andreas Bovenshulte, dem heutigen Bremer Bürgermeister. Sie selbst habe sich nie in die erste Reihe gedrängt, charakterisierte sie Beate König, sondern sich verlässlich zur Verfügung gestellt, wenn es um Parteiarbeit ging. Außerdem sei sie die Stütze ihrer SPD-Familie: Ehemann Arne Hillberg ist Kreistagsabgeordneter, Tochter Antonia Landtagsabgeordnete für Hildesheim. 25 Jahre gehört Oliver Handelman der SPD an. Er habe viel von seinem Vater und Großvater lernen können, sagte der Jubilar. Beruflich ist er für die evangelischen Kindertagesstätten im Raum Hildesheim/Peine zuständig. Die Tätigkeit lasse ihm wenig Zeit für politisches Engagement, meinte König, aber genug, um sich mit seiner Familie an Aktionen des Itzumer Ortsrats zu beteiligen. Er erhielt zur Urkunde eine silberne Ehrennadel.

Zwei „Neue“ begrüßten die Ortsvereinsvorsitzenden: Oliver Gross, der sich endlich einen Ruck gegeben hat, wie er sagte, und Jürgen Niedermeyer, der mit seinem Wiedereintritt ein „Zeichen gegen Rechts“ setzen möchte. Den ehrenamtlichen Mandatsträgern der Südstadt dankten die Co-Vorsitzenden mit einem rotbemantelten Weihnachtsmann.

(Fotos: tH)

1.200

lokale Projekte unterstützt

1.250

Beschäftigte aus 11 Nationen

mehr als **65** Auszubildende

2 Mio. Euro

in regionale Projekte

175.000 Euro

private Spenden über unsere Förder- und Spendenplattform www.heimatherzen.de gesammelt

über 80

Standorte in der Region

Herzlichen Dank, dass Sie uns durch das Jahr 2025 begleitet haben. Auf viele weitere gemeinsame Jahre! www.sparkasse-hgp.de

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Hildesheim Goslar Peine

»Itzum-Kalender

(r) Kontakt über itzum.termine@gmail.com oder Tel. 05121 2841321.
* Anmeldung beim Veranstalter ist erforderlich.

»Termine in Itzum »Termine in Itzum

JANUAR

- > Fr 9.1., 16 Uhr: Kunterbunter Nachmittag ab 6 Jahre* im Gemeindehaus KvB (Trinitatis-Gemeinde)
- > Sa 10.1., ab 9 Uhr: Tannenbaumsammlung* in Itzum / Marienburg (Jugendfeuerwehr)
- > Di 13.1., 10-12 Uhr: Klönschnack im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- > Di 13.1., 19 Uhr: Maike Schöfer liest aus ihrem Buch „Nö - eine Anstiftung zum Neinsagen“ in der Matthäuskirche (Trinitatis-Gemeinde)
- > Do 15.1., 10 Uhr: Wandern mit Willi Wolze, Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- > Do 15.1., 19 Uhr: Monatsversammlung – Eine Weltfamilie lebendig und stark Ref.: Sigrid Stapel im Pfarrheim St. Georg (Kolping Familie)
- > Sa 17.1., 10-15 Uhr: Zukunftstag Trinitatis – Sie sind gefragt im Gemeindehaus Matthäus (Trinitatis-Gemeinde)
- > Di 20.1., 16-18 Uhr: PIKSEL LABOR Technikprechstunde + Thema: „Tippen zu mühsam?! Nutze einfach deine Stimme“ im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- > Mi 21.1., 15-17 Uhr: Handarbeits- und Strickgruppe im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- > Mi 21.1., 19 Uhr: Treffen Grüne und Interessierte im Itzumer Bürgerhaus (Die Grünen)
- > Do 22.1., 14.30-19.30: Blutspende im Pfarrheim St. Georg (St. Georg / DRK)
- > Di 27.1., 10-12 Uhr: Klönschnack im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- > Mi 28.1., 18-20 Uhr: Chörle singen in Katharina-von-Bora (Trinitatis-Gemeinde)
- > Do 29.1., 18 Uhr: Neujahrstreffen* im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)

FEBRUAR

- > Mi 4.2., 15-17 Uhr: Handarbeits- und Strickgruppe im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- > Mi 4.2., 19 Uhr: Gesprächsabende im Winter im Paul-Gerhardt-Gemeindehaus (Trinitatis-Gemeinde)
- > Fr 6.2., 16 Uhr: Kunterbunter Nachmittag ab 6 Jahre* im Gemeindehaus KvB (Trinitatis-Gemeinde)
- > So 8.2., 11:30 Uhr: Neujahrsempfang* in der Heinrich-Engelke-Halle (Ortsrat)
- > Di 10.2., 10-12 Uhr: Klönschnack im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- > Mi 11.2., 19 Uhr: Gesprächsabende im Winter im Matthäus-Gemeindehaus (Trinitatis-Gemeinde)
- > Di 17.2., 16-18 Uhr: PIKSEL Labor Technikprechstunde + Thema: Du brauchst Hilfe?! Mit KI einfache Anleitungen erhalten im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- > Mi 18.2., 10 Uhr: Wandern mit Willi Wolze, Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- > Mi 18.2., 15-17 Uhr: Handarbeits- und Strickgruppe im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- > Mi 18.2., 19 Uhr: Gesprächsabende im Winter im Katharina-von-Bora-Gemeindehaus (Trinitatis-Gemeinde)
- > Mi 18.2., 19 Uhr: Kippunkte im Klimasystem, Referent: Dipl.-Ing. Ellen Gerdes im Itzumer Bürgerhaus (Die Grünen)

Nö. Eine Anstiftung zum Neinsagen

(r) Am 13. Januar um 19 Uhr liest Maike Schöfer in der Matthäuskirche aus ihrem Buch „Nö. Eine Anstiftung zum Neinsagen“.

Maike Schöfer, Pfarrerin aus Berlin und bei Instagram als @ja.und. Amen unterwegs, erzählt von der Befreiung, die ein „Nein“ sein kann, vom Empowerment, vom Aufschrei und von der Wut auf Diskriminierung und festgefahrene Strukturen. Eine inspirierende, persönliche Untersuchung des wohl feministischen Wortes, das wir wählen können. Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Hochschulgemeinde und der Trinitatis-Gemeinde.



Marienburger Höhe
Direkt am Südfriedhof